Library
University of Pittsburgh
Darlington Memorial Library
Class Dar CT
Book A758A1

3 1735 060 443 219

449972

Digitized by the Internet Archive
in 2010 with funding from
University of Pittsburgh Library System

http://www.archive.org/details/bibliographieder00arno

Bibliographie der Deutschen Bühnen

K.J.T.1872

Bibliographie
der
Deutschen Bühnen
seit 1830

von

Robert F. Arnold
a. o. Univ.-Professor, Kustos-Adjunkt der k. k. Hof-Bibliothek

Zweite, vielfach verbesserte und vermehrte Auflage

Straßburg
Verlag von Karl J. Trübner
1909

Har
CT
A158A1
769

Ferdinand Gregori

zu eigen

Vorbericht

Die Frage nach Literatur über die Theatergeschichte einzelner Städte ist wohl keinem Bibliothekar (auch keinem Literarhistoriker) auf die Dauer erspart geblieben; an den Schreiber dieses wurde sie oft genug gerichtet. Abgesehen von dem seltnen Glücksfall, daß eine Bibliothek dem Publikum unmittelbaren Einblick in Nominal- und Realkataloge gewähren kann, gehört ja die Ermittlung von Büchern eines vom Leser mehr oder weniger genau angegebenen Inhalts zu den gewöhnlichsten, allerdings auch zu den mühe- und darum ehrenvollsten Agenden des im Lesesaal- und Ausleihdienste stehenden Beamten. Er erteilt die nötigen Auskünfte entweder als Fachmann der betreffenden wissenschaftlichen Disziplin oder auf Grund einer ganz allgemeinen, im Laufe der Jahre und in der harten Schule des Dienstes erworbenen Bücherkenntnis oder endlich — und dies ist natürlich zumeist der Fall, insbesondere an allen kleinen Bibliotheken, die sich nicht den Luxus zahlreicher Referenten gestatten können — mit Hilfe von Bibliographien. Freilich, welches Nachschlagewerk in jedem einzelnen Falle zu Rate zu ziehen ist, muß man doch wieder selber wissen, und dies Wissen wird wohl auch besser und gründlicher durch die Praxis erworben, als aus Petzholdt, Graesel u. a. erlernt.

Jene Frage nun aber, die wir an die Spitze dieser Zeilen stellten, hat mit mancher andern das gemein, daß ihr gegenüber die bekannten und indizierten Bibliographien verstummen. Der Leser wünscht „etwas" über die Bühnen oder eine bestimmte Bühne, z. B. Dresdens; da antworten weder der vielgetreue Goedeke, noch R. M. Meyers Grundriß, noch dessen Antipode, das Bartelssche Handbuch, noch auch Eduard Devrients Geschichte der deutschen Schauspielkunst, wiewohl sie in der zweiten

Auflage (1905) sich eine stark vermehrte Bibliographie zugelegt hat. Da sucht man auch bei dem bescheidensten und bewährtesten Freunde, dem Konversations-Lexikon, vergebens Rat und Hilfe. Nur wenn eine Bibliothek sogenannte „geographische Renvois" angelegt, z. B. alle irgendwie auf „Dresden" bezüglichen Bücher unter ebendiesem Schlagworte verzeichnet hat, kann gelegentlich eine direkte, aber natürlich durch den Bestand der betr. Bibliothek von vornherein eng begrenzte Auskunft erteilt werden. Sonst sind Fragen dieser Art, wenn es sich um Werke handelt, die vor 1883 erschienen sind, überhaupt nur aus zufälliger Kenntnis der betreffenden Bücher, also so gut wie gar nicht zu beantworten. Diesseits des erwähnten Datums haben wir allerdings zunächst C. Georgs „Schlagwort-Katalog", dann von 1886 und 1891 ab die Sachregister der Bücher-Lexika von Hinrichs beziehungsweise Kayser; auch die Bibliographien des „Literaturblattes für germanische und romanische Philologie" (1880 ff.), die mit 1890 einsetzenden „Jahresberichte für neuere deutsche Literaturgeschichte", Sauers „Euphorion" (1894 ff.) und das „Literarische Echo" (1898 ff.) können zu Rate gezogen werden, und für die Jahre 1877—1879, dann wieder 1901—1904 gibt es sogar speziell theatergeschichtliche Bibliographien in Kürschners „Jahrbuch für das deutsche Theater" (Jahrg. 1—2,: 1877—1879), F. A. Mayers „Deutscher Thalia" (: 1901) und dem „Archiv für Theatergeschichte" (: 1901—1904)[1]. Allein der Fachmann gesteht ohne weiteres, daß ein durch so viele Buchbände, Indizes, Seitenzahlen führender Weg praktisch ungangbar ist, selbst wenn wir auf ihm mehr Literatur als die eines Vierteljahrhunderts durchmessen könnten.

Diese Lücke unserer Hilfsbücher auszufüllen, habe ich im Anhang eines Ende 1907 erschienenen Werks[2] (S. 327 ff.) ver-

[1]) Wie verlautet (Literar. Zentralbl., 25. Jänner 1908), sollen die „Bibliographien" des vorläufig nicht weiter erscheinenden „Archivs" demnächst von Fritz Braumüller in den „Schriften der Gesellschaft für Theatergeschichte" fortgeführt werden.

[2]) „Das moderne Drama", Straßburg, bei K. J. Trübner.

sucht. Seither bot sich so mannigfache Gelegenheit zur Berichtigung und vor allem zur Ergänzung dieser theatergeschichtlichen Bibliographie[1]), daß ich mir schon im Sommer 1908 gestattete, den Fach- und Amtsgenossen gleichsam einen zweiten, wesentlich verbesserten und vermehrten Abdruck jener Bibliographie vorzulegen[2]) und denselben nun abermals, wiederum vielfach berichtigt und ergänzt, erscheinen lassen kann. Hoffentlich erweist er sich in der Praxis des Bibliothekars wie des Literarhistorikers als brauchbar; hoffentlich auch gibt er Anlaß zu weiteren Ergänzungen, die der Verfasser dankbar entgegennehmen würde. Entsprechend dem Stoffkreis des erwähnten Buchs erscheint die Bibliographie gegen die Vergangenheit hin beiläufig mit 1830 abgegrenzt. Sie berücksichtigt (mit ganz wenigen, dringend gebotenen Ausnahmen) nur in Buchform Veröffentlichtes. Stadtgeschichten und Reisewerke, in denen sich oft ein Kapitel oder doch ein Passus über die betreffenden

[1]) Erst nach dem Erscheinen des „Modernen Dramas" wurde mir Christian Gaehdes fleißige Bibliographie „Theatergeschichte" in den „Deutschen Geschichtsblättern" 2 (1901) S. 145—164, ferner eine gute Zusammenstellung im „Neuen Theater-Almanach" 4 (1893): 20 ff. bekannt; in Eisenbergs „Großem biographischen Lexikon der deutschen Bühnen im 19. Jahrh.", S. 1174 ff. und in O. Weddigens „Geschichte der Theater Deutschlands", 1: 2 ff., fanden sich kurze, keineswegs fehlerfreie Titelverzeichnisse. Wertvolle Nachträge ergaben sich aus des Nordhäuser Antiquars Adolf Büchting „Bibliotheca theatralis oder Verzeichnis aller in bezug auf das Theater ... 1847—66 im dtsch. Buchh. ersch. Bücher und Schriften" (1867).

[2]) Zuerst in den „Mitteilungen des österreichischen Vereins für Bibliothekswesen", Jahrg. 11, Heft 1, dann separat. Vgl. Wiener Zeitung 2. Juli 1908; Königsberger Hartungsche Zeitung 5. Aug. 1908; H. St.(ümcke) in „Bühne und Welt" Jahrg. 11 (1908/9): 88; Deutsche Literaturzeitung 26. Sept. 1908; Kunstwart 2. Novemberheft 1908 S. 30; Ferd. Sch(erbe)r, Wiener Mittagszeitung 24. Dez. 1908; Neuer Theateralmanach 1909 S. 205; Ferd. Gregori im „Volkserzieher" 21. Febr. 1909; Ed. Castle, Öst. Rundschau 15. Apr. 1909; Jos. Sprengler (mit wertvollen Nachträgen), Literarischer Handweiser 1909 Nr. 12.

Theater findet, werden natürlich nicht verzeichnet, auch Statuten und Reglements nicht; dagegen habe ich gesammelte, auf einen bestimmten Ort bezügliche Theaterkritiken, und soweit nur immer möglich Biographien von Dramaturgen und Schauspielern herangezogen, so daß dies Büchlein gleichzeitig auch die biographische Literatur der deutschen Theaterleute seit 1830 darbietet und, um nach dieser Richtung voll ausgenützt werden zu können, sich jetzt auch ein entsprechendes Personenregister beigelegt hat. Nur wo es an anderer Literatur gebricht, finden auch die nur wenigen Bühnen fehlenden, zumeist von Souffleurs und Souffleusen verfaßten Theater-Almanache und -Jahrbücher[1]) Aufnahme in die Bibliographie. Von der Geschichte der Opern ist im allgemeinen abgesehen und aus der Literatur über Bayreuth[2]) nur das Wichtigste mitgeteilt. Sonst aber ist Vollständigkeit natürlich nicht erreicht, indes angestrebt. Daß in dieser Neuauflage auch die allgemeine theatergeschichtliche Literatur, insofern sie für die spezielle Forschung in Betracht kommt, berücksichtigt wird, bedarf wohl keiner Entschuldigung. Ich habe alle verzeichneten Werke, soweit sie mir erreichbar waren, eingesehen und, wo es die Titel nicht ohnehin schon tun, nach Möglichkeit den in dem Buche behandelten Zeitraum[3]) angegeben (speziell bei

[1]) Für die ehemals zahlreichen deutschen Theater in Ungarn ist diese Art von Literatur fast die einzige Geschichtsquelle; bei Benkert und Petrik, Ungarns deutsche Bibliographie (1886) S. CXCVII—CC sind die betr. Drucke zusammengestellt. — Eine der längsten Serien weist das „Tagebuch der kgl. sächsischen Hoftheater" auf (1908 der 91. Jahrgang).

[2]) Als Nachschlagewerke kommen hier Nik. Österlein, Katalog einer Richard Wagner-Bibliothek (1892—94), die Richard Wagner-Jahrbücher von J. Kürschner (1886) und L. Frankenstein (1906 f.), sowie Max Kochs Wagner-Biographie (1907) : 374 f. in Betracht.

[3]) von der Jahreszahl des Erscheinens durch einen Doppelpunkt getrennt. — Die Anordnung erfolgt nach der Chronologie des Inhalts; Schriften, die die Geschichte aller Bühnen einer Stadt behandeln, haben den Vortritt vor der gesamten Geschichte eines einzelnen Theaters und diese wieder vor der Schilderung bestimmter Zeitabschnitte.

Biographien die für den betreffenden Ort in Betracht kommende Periode); auch sonst suchte ich die Angaben der Titel nach Bedarf und Tunlichkeit zu präzisieren.

Hofrat Minor, Prof. v. Weilen und Hofschauspieler Thimig haben mir freundlichst Benutzung ihrer Bibliotheken gestattet. Die Prof. v. Waldberg (Heidelberg) und Witkowski (Leipzig), Direktor H. Jantzen (Königsberg), Dr. F. Heckscher (Hamburg), Dr. A. Perger (Graz), Bibliothekar Heidenheimer (Mainz), dann in Wien Kustos Daubrawa, Dr. Kidrič, Baron Mitis, sowie meine Hörer Bauer, Hochstimm, Kranjec, Nabenkögl, Seidl, Stain haben mich durch freundliche Winke oder Auskünfte zu Dank verpflichtet.

Altaussee, 3. September 1909

Robert F. Arnold

Allgemeine Literatur

Geschichte des Theaters im allgemeinen[1]. Alphonse Royer, Histoire universelle du théâtre, Bd. 6 (1878): Geschichte des außerfranzösischen Theaters und Dramas, etwa 1800—1875). — Spemanns goldenes Buch des Theaters (1902, herausg. v. Rudolf Genée, M. Grube, R. Hessen u. a., sehr buntscheckigen und ungleichwertigen Inhalts). — Christian Gaehde, Das Theater. Schauspielhaus und Schauspielkunst vom griechischen Theater bis auf die Gegenwart (1908; in der Neuzeit, namentlich aber seit 1800 fast nur Geschichte des deutschen Theaters). —

Geschichte des deutschen Theaters. Allgemein. Robert E. Prutz, Vorlesungen über die Geschichte des deutschen Theaters (1847; für unser Thema kommt nur die skizzenhafte Schlußvorlesung des gediegenen Werkes in Betracht). — Eduard Devrient, Geschichte der deutschen Schauspielkunst (1848 bis 1875, V; auch als Bd. 5—9 seiner „Dramatischen und dramaturgischen Schriften"; [2]1905, II, herausg. v. Hans Devrient, mit stark erweiterter Bibliographie, sonst ziemlich unverändert. Immer noch maßgebend). — L. Lichterfeld, Entwicklungsgeschichte der deutschen Schauspielkunst (o. J. = 1882; von den Anfängen bis zu den Meiningern. Unbedeutend). — Carl

[1]) Nur soweit angeführt, als sie auch für unsere besonderen Zwecke nutzbar gemacht werden kann. So wird z. B. Karl Borinskis treffliches Büchlein „Das Theater, sein Wesen, seine Geschichte, seine Meister" (1899) absichtlich nicht genannt, da es in erster Linie eine Geschichte und Theorie des Dramas (nicht der Bühne) enthält und überdies kaum in den von uns beobachteten Zeitabschnitt hineinreicht.

Heine, Das Theater in Deutschland. Seine geschichtliche Entwicklung und kulturelle Bedeutung (1891). — Rob. Prölß, Kurzgefaßte Geschichte der deutschen Schauspielkunst von den Anfängen bis 1850 (1900). — John Schikowski, Die Entwicklung der deutschen Bühnenkunst (1904). — Otto Weddigen, Illustrierte Geschichte der Theater Deutschlands (1904—06, II. Nach dem Alphabet der Städte des Deutschen Reichs angeordnet; Bd. 1: Aachen—Dortmund, 2: Dresden—Zwickau. Stoffreich, aber in Einzelheiten höchst unzuverlässig; wertvolles Bildermaterial).

Geschichte des deutschen Theaters seit 1830 ohne räumliche Begrenzung. Max Martersteig, Das deutsche Theater im 19. Jahrhundert (1904; umfassendes, zum Teil maßgebendes Werk). — Heinrich Laube, Theaterkritiken und dramaturgische Aufsätze, herausg. v. Alex. v. Weilen (1906, II,: 1829—75). — A. Räder, 50 Jahre deutscher Bühnengeschichte 1836—86 (1886). — Eduard Devrient, Über die Gründung einer Theaterschule (1840). — W. Hebenstreit, Das Schauspielwesen. Dargestellt auf dem Standpunkt der Kunst, der Gesetzgebung und des Bürgertums (1843). — H. Alt, Theater und Kirche in ihrem gegenseitigen Verhältnis (1846; sehr umfänglich). — August Lewald, Entwurf zu einer praktischen Schauspielerschule (1846; ein Vademekum für Schauspieler, mit historischen Exkursen; nicht das Programm einer zu gründenden Lehranstalt, wie man nach dem Titel vermuten könnte). — Eduard Devrient, Das Nationaltheater des Neuen Deutschlands (1849, im Auftrag des preußischen Kultusministeriums). — Ed. v. Bauernfeld, Flüchtige Gedanken über das deutsche Theater ꝛc. (1849; im Febr. geschrieben, nach Devrients Reformschrift erschienen). — Karl Theodor v. Küstner, Taschen- und Handbuch für Theater-Statistik (1855; wertvolle „statistisch-finanzielle Angaben über deutsche und [einige wenige] ausländische Theater", eine Erörterung dieser Statistik und einzelne dramaturgische Aufsätze; [2] 1857 vermehrt). — Arthur Woltersdorff, Theatralisches (1856; Abschnitt 2: Meine Ansichten über den Zustand der deutschen Bühne der Gegenwart; 3: Auch

eine Meinung, wie die deutsche Bühne besseren Verhältnissen entgegenzuführen sei; s. a. Königsberg). — F. C. Paldamus, Das deutsche Theater der Gegenwart (1857, wichtig). — Rudolf Wirsing, Das deutsche Theater (1862; Vorschläge zu einer umfassenden Reform). — Hoffnungen der deutschen Schauspielkunst (1864). — Statistisches Handbuch für deutsche Bühnen . . . zusammengestellt von C. A. Sachss (1865). — W. Molitor, Das Theater in seiner Bedeutung und seiner gegenwärtigen Stellung (1866). — Franz Karl Ludw. Deutschinger, Der Schauspielerverein und die Theaterschulen (1867). — Georg Köberle, Die Theaterkrisis im neuen Deutschen Reich (1872). — Derſ., Berliner Leimruten und deutsche Gimpel (1875, IV Hefte). — Das deutsche Theater und seine Zukunft. Von einem Staatsbeamten (1876; verlangt staatliche Subventionierung der wichtigsten Bühnen Preußens, um die Kunst vor den Folgen der Gewerbefreiheit zu schützen). — Rudolf Genée, Das deutsche Theater und die Reform-Frage (1877; wünscht Ausgestaltung der Berliner Hof- zu einer Musterbühne). — Arnold Wahrmann, Offene Briefe über deutsche Theater-Zustände (1878; verlangt Ausschreibung von Preisen für dramaturgische Schriften und Errichtung eines Volkstheaters in Berlin). — Hans v. Wolzogen, Idealisierung des Theaters (1879; Anregung zu Aufführungen im Freien). — Georg Köberle, Der Verfall der deutschen Schaubühne und die Bewältigung der Theater-Kalamität (1880; Reformpläne. Polemik gegen die Lindausche Richtung). — Hans Herrig, Luxustheater und Volksbühne (1886; führte zur Errichtung des Volksfestspielhauses in Worms). — Georg Köberle, Brennende Theaterfragen. Eine Denkschrift an alle kunstfreundlichen Patrioten (1887). — H. v. Maltzan, Volk und Schauspiel (1888). — Derſ., Die Errichtung deutscher Volksbühnen, eine nationale Aufgabe (1889). — Rob. Prölß, Das deutsche Volkstheater (1889). — Hugo Kaatz, Die Frage der Volksbühnen (1890). — Georg Köberle, Das Drangsal der deutschen Schaubühne (1890). — Georg Adler, Die soziale Frage und das Theater (1891). — Emil Reich, Die bürgerliche Kunst

und die besitzlosen Volksklassen (1892, ²1894). — Adolf Graf Westarp, Der Verfall der deutschen Bühne. Ein Mahnwort an alle, die es angeht (1892; gegen die Moderne). — * * *, Der Verfall unseres Theaters (1892). — W. Fischer, Das deutsche Theater als Erzieher (1893). — Anton Stára, Zur Theater-Reformfrage (1899). — Ferdinand Gregori, Schauspielersehnsucht (1903). — Georg Fuchs, Die Schaubühne der Zukunft (1904, ²1905). — Karl Hagemann, Aufgaben des modernen Theaters (1906). — William Wauer, Der Kunst eine Gasse, kritische Beiträge zur Theaterreform (1906). — Georg Fuchs, Deutsche Form (1907; darin Buch 5: Deutsche Form der Schaubühne). — Paul Marsop, Weshalb brauchen wir die Reformbühne? (1907). — Max Grube, Im Theaterland (1908). — Hans Landsberg, Theaterpolitik (1908; Nr. 8 der „Modernen Zeitfragen"). — Walter Aßmus, Die moderne Volksbühnenbewegung (1909; Nr. 8 der „Volkskultur"). — Max Pfeiffer, Theaterelend. Ein Weckruf. (1909). — Joachim Baron zu Putlitz, Theaterhoffnungen (1909; diskutiert das projektierte Theatergesetz vom Standpunkt des Deutschen Bühnenvereins; polemisch gegen Pfeiffer).

Almanache, Jahrbücher u. dgl.[1]) Sie ordnen ihren Stoff zumeist topographisch an, enthalten häufig auch Namenregister der Bühnenleute, geben nicht selten auch skizzierte Geschichten einzelner Bühnen, Nekrologe u. s. f. und öffnen somit der speziellen Theatergeschichte zahlreiche, noch keineswegs ausgeschöpfte Quellen.

Almanach für Freunde der Schauspielkunst, herausg. v. Ludwig Wolff 1837—1847, A. Heinrich 1848—59, von 1854 an unter dem Titel Deutscher Bühnenalmanach, herausg. 1860 f. von Louis Schneider, 1862—1883 von Albert Entsch, bis 1893 von Th. Entsch. — Almanach der Genossenschaft Deutscher Bühnenangehöriger, herausg.

[1]) Almanache usw. einzelner Bühnen werden, wie schon S. 8 erwähnt, nicht berücksichtigt.

v. Ernst Gettke 1873—1887, fortgesetzt für das Jahr 1889 mit dem Titel Gettkes Bühnenalmanach, 1890ff. als Neuer Theater-Almanach. — Von Joseph Kürschner herausg.: 1. Theatralische Nekrologie (1875), 2. Chronologie des Theaters (1876—1877), 3. Nekrologie des deutschen Theaters (1877—1878), 4. Jahrbuch für das deutsche Theater (1879—1880). Das letzte behandelt die Spieljahre 1877/8 bzw. 1878/9, enthält eine Tageschronik, Nekrologe, Jubiläen usw., Überblick über das gesamte Bühnenvereins- und -schulwesen, Aufzählung der Novitäten (mit kurzen Inhaltsangaben), eine Bibliographie (vgl. S. 6), Namen- und Sachregister. — Deutsches Theaterjahrbuch. Ein biographisches und bibliographisches Handbuch, herausg. v. Karl Biesendahl (nur Jg. 1892; enthält u. a. eine „Nekrologie des deutschen Theaters 1881—91", dann, jahrgangsweise geordnet, ein sehr lückenhaftes „Verzeichnis der während des Dezenniums 1881—91 [in Deutschland] erschienen Neuheiten auf dramatischem Gebiet". — Deutscher Bühnen-Kalender, herausg. v. G. Elsner (1901—1903).

Nachschlagewerke. Allgemeines Theater-Lexikon, oder Enzyklopädie alles Wissenswerten für Bühnenkünstler, Dilettanten und Theaterfreunde unter Mitwirkung der sachkundigsten Schriftsteller Deutschlands herausg. von Karl Herloßsohn und Hermann Marggraff[1]) (1839—42 VII; neue [Titel-] Ausg. 1846). Im letzten Bd. Nachträge, Zusätze und Berichtigungen. Das Ganze ist alphabetisch angeordnet und stellt eine für seine Zeit sehr achtbare Leistung dar; es bringt Biographien von Schauspielern, Dramaturgen und Dichtern, erläutert alle mit dem Theater in Zusammenhang stehenden Realien und gibt unter den betr. topographischen Schlagworten Theatergeschichten der einzelnen

[1]) Den Prospekt des Werks hat außer diesen beiden auch der später als Politiker berühmte Robert Blum unterzeichnet, von dem übrigens zahlreiche Artikel des Lexikons, mit R. B. signiert, herrühren.

Städte. Dagegen kommt für unsere Zwecke das von Ph. J. Düringer und H. Barthels herausg. Konkurrenzunternehmen: Theater-Lexikon. Theoretisch-praktisches Handbuch für Vorstände, Mitglieder und Freunde des deutschen Theaters (1839—40)[1] nicht in Betracht, da es sich ausschließlich mit Ästhetik der Bühne und technischen Realien beschäftigt. — In ihrem Deutschen Theater-Lexikon (1889) haben Adolf Oppenheim und Ernst Gettke das Herloßsohn-Marggraffsche Werk modernisiert und einerseits ergänzt, andrerseits (namentlich auf dem historischen und biographischen Gebiet) stark gekürzt. — Der mit einem Personen- und einem Orts- und Sachregister versehene, von Karl Glossy herausg. Fachkatalog der Abteilung für Deutsches Drama und Theater (1892) der Wiener „Internationaler Ausstellung für Musik und Theaterwesen" darf unter den lexikalischen Behelfen der Theatergeschichte nicht fehlen.

Bloß biographischen Inhalts sind die nachbenannten, höchst ungleichartigen Publikationen: Friedr. Joh. Freih. von Reden-Esbeck, Deutsches Bühnen-Lexikon Bd. 1 (1879), O. F. Flüggen, Biographisches Bühnenlexikon der deutschen Theater Jahrg. 1 (1892) und Ludwig Eisenberg, Großes biographisches Lexikon der deutschen Bühne im 19. Jahrh. (1903). Reden-Esbeck teilt die Biographien hervorragender deutscher Bühnenleiter und -künstler von den Anfängen der Kunst bis zur Gegenwart mit solcher Ausführlichkeit und Genauigkeit mit, daß wir das Fragmentarische seines Werks (es schließt mit dem Artikel Lux) doppelt schmerzlich empfinden; Flüggens Büchlein teilt in einem vollkommenen Alphabet nur die allerwichtigsten Daten aus den Biographien toter und lebender Schauspieler mit und sollte offenbar, etwa nach Art von Kürschners Literaturkalender, alljährlich neu erscheinen; das umfängliche und mit unleugbarem Fleiß zusammengetragene Buch Eisenbergs ist durch allzu viele grobe und seltsame Irrtümer entstellt, als daß es ohne äußerste Vorsicht benutzt werden dürfte.

[1] Erschien in Lieferungen; das Titelblatt des vollendeten Werks trägt die Jahreszahl 1841.

Uber das Repertoire der deutschen Bühnen, leider nur der dem sog. Kartell angehörigen, unterrichtet der Deutsche Bühnenspielplan (1897 ff.), dessen Disposition allerdings viel zu wünschen übrig läßt; auch die Zeitschrift Deutsche Bühnengenossenschaft (1871 ff., das Organ der Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger) bringt Übersichten des Repertoires. Die literarisch interessanten Uraufführungen findet man am vollständigsten in der Wochenschrift „Die Schaubühne" (1905 ff.) und in der Monatsschrift „Bühne und Welt" (1898 ff.), mit Auswahl in den Theaterberichten des „Literarischen Echo" (1898 ff.) und in der belletristischen Beilage „Die schöne Literatur" (1900 ff.) des Literarischen Zentralblatts. Natürlich kann man gegebenenfalls auch die lokalen Tagesblätter und Zeitschriften zurate ziehen; von den letzteren kommen z. B. für Berlin die „Deutsche Rundschau", „Westermanns Monatshefte", die „Arena", für Wien die „Österreichische Rundschau" mit ihren regelmäßigen Theaterberichten von Karl Frenzel, bzw. Friedr. Düsel, Rud. Presber, J. Minor in Betracht. Aus der Unzahl der ausschließlich dem Theater gewidmeten Zeitschriften seien noch genannt die ausgezeichnete „Allgemeine Theater-Revue" Auguste Lewalds (leider nur 1835 — 37), die „Deutsche Dramaturgie" (als offizielles Organ der allgemeinen deutschen Bühnengesellschaft herausg. von Herm. Schreyer 1894—98), die „Deutsche Bühne" (herausg. von Heinrich Hart Mai—Sept. 1898) und eine Zeitschrift gleichen Titels (1909 ff., amtliches Blatt des Deutschen Bühnenvereins).

Spezielle Literatur

Agram s. bei Benkert und Petrik (vgl. oben S. 8 Anm. 1).

Altenburg. Ludw. Wollrabe, Memoiren. Enthüllungen 50j. Bühnen-Erlebnisse (1870, : 1852—54).

Altofen wie Agram.

Altona. Friedr. Adolf Meyer, Charakterzüge aus dem Leben des Grafen Karl Hahn-Neuhaus (1858, : 1837—38). — Carl Küchler, Das Altonaer Stadttheater, ein Beispiel für den Niedergang deutscher Theaterkultur (1906. — S. übrigens Hamburg.

Annaberg. C. Crüwell, Das Stadttheater zu Annaberg im Erzgebirge (1897).

Arad wie Agram.

Augsburg. F. A. Witz, Versuch einer Geschichte der theatralischen Vorstellungen in Augsburg . . . als Jubiläumsgabe für den 100. Gedächtnistag der Eröffnung des Stadttheaters am Lauterlech (1877, : von den Anf. bis 1876).

Bamberg. F., Ein Beitrag zur Geschichte des Theaters in Bamberg (1862; verm. u. verb. Sonderabdr. aus der Bamb. Ztg.). — Friedr. Leist, Geschichte des Theaters in Bamberg bis zum J. 1862 (1893; Heft 55 der Berichte . . . des histor. Vereins in Bamberg). — Karl Schmidt, 100 Jahre Bamberger Theater (1908).

Basel. L. A. Burckhardt, Geschichte der dramatischen Kunst zu Basel (1839). — Die Theaterfrage und ihre soziale Seite mit Berücksichtigung und Ausscheidung der besonderen und gemeinschaftlichen Theaterinteressen der namhaften Schweizerstädte (1868; Verf. nennt sich am Schlusse —p. · .). — Franz Aug. Stocker, Das neue Stadttheater

zu Basel (1878, vorw. archit.). — Alfr. Beetschen, Das Theaterwesen in der Schweiz (1897). — J. Morgenstern-Weigl, 50.000 Franken Theatersubvention. I. Die Baseler Stadttheater-Frage. II. Radikale Lösung der Theaterfrage überhaupt (1901).

Bayreuth (s. S. 8). Fr. Nietzsche, Richard Wagner in Bayreuth (1876; in den „Unzeitgemäßen Betrachtungen"). — Paul Lindau, Nüchterne Briefe aus Bayreuth (1876, 1.—5. Auflage! Ein menschliches, allzumenschliches Dokument). — Karl Frenzel, Berliner Dramaturgie (1876, Bd. 2). — Rich. Fricke, Bayreuth vor dreißig Jahren (1906). — Mart. Plüddemann, Die Bühnenfestspiele in Bayreuth, ihre Gegner und ihre Zukunft (1877). — Karl Heckel, Die Bühnenfestspiele in Bayreuth (1891). — Paul Flat, Lettres de Bayreuth (1896). — Houston Stewart Chamberlain, Die ersten zwanzig Jahre der Bayreuther Bühnenfestspiele (1896). — Erich Kloß, Zwanzig Jahre Bayreuth (1896). — A. Prüfer, Die Bühnenfestspiele in Bayreuth (1899). — Felix Weingartner, Bayreuth 1876—1896 (^{2} 1900). — Frances Gerard, Wagner, Bayreuth and the Festival Plays (1901). — Wolfgang Golther, Bayreuth (1904). — Hans v. Wolzogen, dass. (1904). — M. G. Conrad, Wagners Geist und Kunst in Bayreuth (^{2} 1906). — Ludw. Schiedermair, Bayreuther Festspiele im Zeitalter des Absolutismus (1908) gehört nicht hierher.

Berlin. **A. Allgemein.** Otto Weddigen, Geschichte der Berliner Theater (1899). — Ludwig Geiger, Berlin 1688—1840 Bd. 2 (1895). — Fr. Tietz, Bunte Erinnerungen an frühere Persönlichkeiten, Begebenheiten und Theaterzustände aus Berlin und anderswoher (1854). — Berliner Theaterklatsch. Geheimes und Bekanntes aus Berlins Coulissenwelt. In lustigen Reimen (1858). — Adolf Reich, Berliner Dramaturgie (2 Hefte, 1861—63). — Theodor Fontane, Causerien über Theater, herausg. v. Paul Schlenther (1905, : 1870 — 1889, mit Unter-

brechungen 1870 und 1876; vornehmlich über Premièren des Kgl. Schauspielhauses, aber auch des Residenztheaters, der Freien Bühne ꝛc.; aus der „Vossischen Zeitung". Zum Teil von literargeschichtlicher Wichtigkeit). — Siegfried Jacobsohn, Das Theater der Reichshauptstadt (1904, stellt die Entwicklung seit 1871 da). — Eugen Zabel, Zur modernen Dramaturgie. Studien und Kritiken (1899—1903) III (enthält u. a. viele, ursprünglich in der „Nationalzeitung" erschienene Kritiken über verschiedene Berliner Bühnen der 80er und 90er Jahre; Bd. 1 speziell über Gastspiele von Ausländern, 2 über deutsche Schauspieler und Dichter, 3 unterschiedslos). — Maximilian Harden, Berlin als Theaterhauptstadt (1888). — Fritz Mauthner, Zum Streit um die Bühne (1893; Berliner Theaterkritiken, : Jan. 1892 bis Jan. 1893). — Alfred Kerr, Das neue Drama (1905; zumeist Kritiken über Berliner Premièren seit etwa 1895). — Paul Linsemann, Die Theaterstadt Berlin (1897). — August Scherl, Berlin hat kein Theaterpublikum! (1898). — Heinr. Stümcke, Die vierte Wand (1904,: 1898—1904, aus „Bühne und Welt"). — Rudolf Presber, Vom Theater um die Jahrhundertwende (1901). — Paul Goldmann, Die „neue Richtung" (1903; Kritiken für die „Neue Freie Presse",: 1900—1902). — Vom Theater (1904; Neue Folge 1905, illustriert). — Paul Goldmann, Aus dem dramatischen Irrgarten (1905; wie oben). — Hermann Kienzl, Die Bühne ein Echo der Zeit (1907, : 1905—1907). — Walter Turszinsky, Berliner Theater (1907). — Heinr. Stümcke, dass. (1907). — Paul Goldmann, Vom Rückgang der deutschen Bühne (1908; wie oben). — Julius Bab und Willi Handl, Deutsche Schauspieler aus Berlin und Wien (1908).

B. Kgl. Schauspielhaus. Allgemein. Albert E. Brachvogel (der Dichter), Geschichte des kgl. Theaters zu Berlin (1877f.), reicht für das Schauspiel nur bis Iffland. — Johann Valentin Teichmann, Literarischer Nachlaß

(1863, u. a. eine Geschichte des Hofschauspielhauses von 1740—1840). — Rudolf Genée, 100 Jahre des kgl. Schauspiels in Berlin (1886). — C. Schäffer und C. Hartmann, Das kgl. Theater in Berlin. Statistischer Rückblick auf die künstlerische Tätigkeit und die Personalverhältnisse vom 5. Dez. 1786 bis 31. Dez. 1885 (1886; schon 1876 war, herausg. von v. Lavallade, Brachvogel und C. Hayn, ein „Statistischer Rückblick" 1851—76 erschienen). — Album (Porträts und Biographien) des kgl. Schauspiels . . . zu Berlin (1858, : 1796 bis 1851).

C. Kgl. Schauspielhaus. Speziell. Bruno Mai, Karl Wauer (1858, : 1805—53). — Heinr. Smidt, Ludw. Devrient. Eine Denkschrift (1833, : 1815—32). — Karoline Bauer, Aus meinem Bühnenleben (1871, ²1876 f., : 1824—29). — Wilhelm Grothe, Clara Liedtcke. Erinnerungsblatt an die zu früh verstorbene Künstlerin (1863, : 1835—42, 1843—62). — Heinr. Th. Rötscher, Seydelmanns Leben und Wirken (1845, : 1838—43). — Fr. Röse, Über die szenische Darstellung des Goetheschen Faust und Seydelmanns Auffassung des Mephisto (1838). — Ludwig Tieck, Bemerkungen über einige Schauspiele und deren Darstellung auf der berliner Hofbühne (1851, in den „Kritischen Schriften" Bd. 4 S. 369—383, : 1841 bis 1851). — Georg Knispel, Erinnerungen aus Berlin an Karl Seydelmann vom Spätherbste 1842 ꝛc. (1845). — Karl Theod. v. Küstner, 34 Jahre meiner Theaterleitung (1853, : 1842—51). — Das neue Theater-Reglement des General-Intendanten v. Küstner . . . kritisch beleuchtet von einem praktischen Juristen (1845). — Karl Wexel, Theod. Döring als Mensch und Künstler (1878, : 1845—78). — Karl Gaillart, Über die Stellung der dram. Dichter in Deutschland. Deutsche Theaterzustände, mit besonderer Rücksicht auf die Berliner Hofbühne (1847). — Drei Rezensionen über die Berliner Kgl. Bühne und über deren Leitung unter Herrn v. Küstner

(1849). — Helene v. Hülsen-Häseler, Unter zwei Königen (1889; Biographie Bothos v. Hülsen, Generalintendanten der kgl. Schauspiele 1851—86). — Franz Kugler, Drei Schreiben über Angelegenheiten der Bühne (1851; zwei über d. Oper, eins „über politische Wirkungen der kgl. Bühne"). — Lina Fuhr, Von Sorgen und Sonne (1904, : 1852—60). — F. W. Gubitz, Die Entziehung der Vor- und Zwischenmusik im Berliner Schauspielhause durch die gegenwärtige General-Intendantur (1856; Flugblatt, 2 Aufl.). — Waldemar Bloch, Die Claque in den kgl. Theatern zu Berlin. Genrebilder in 5 Rahmen (1858, als Heft 1 der „Theater-Wespen"). — Frenzel s. Bayreuth Bd. 1, 2 (Kritiken über die Hofbühne 1862—75). — Hugo Giese, Frau Louise Erhartt, kgl. Hofschauspielerin in Berlin (1877, : 1865—78). — O. F. Gensichen, Berliner Hofschauspieler. Silhouetten (1872). — Statistischer Rückblick auf die kgl. Theater zu Berlin, Hannover, Cassel und Wiesbaden (1874 ff.). — (E. Lehmann), Herr v. Hülsen und Das deutsche Theater. Von einem Eingeweihten (1874, polem.) — Rudolf Genée vgl. oben S. 12. — Paul Schlenther, Botho v. Hülsen und seine Leute (1883). — O. F. Gensichen, Aus Marie Seebachs Leben (1900, : 1887—97). — Philipp Stein, Adalb. Matkowsky (1904, : seit 1899). — Jul. Bab, dass. (1906). — Max Grube, dass. (1909, : 1889 bis 1909). — A. Heydemann und E. Kasch, Der Bühnenumbau des kgl. Schauspielhauses in Berlin (1894, archit.). — Meisterfestspiele [und Verdifestspiele] im kgl. Schauspielhaus [und im neuen kgl. Opernhaus] zu Berlin, Mai 1902 (1902).

D. Ältere Privatbühnen. Repertorium (später: Jahrbuch und Repertorium) des Königstädtischen Theaters in Berlin (1824—52). — Findeisen, Friedr. Beckmanns Lebensbild (1866, : 1824—45). — C. F. Ottmer, Das Königstädt'sche Schauspielhaus zu Berlin (1830, archit.). — Karl v. Holtei, Vierzig Jahre, Bd. 5 (1845, : an der

Königstadt 1831—1833). — Κάλλος, Spitzeder, Cerf und das Publikum. Letztes Wort in der Sache (1832). — L.(ouis) v. S.(aville), Das Wallner-Theater von seiner Entstehung bis zum 1. Jan. 1883 (1883). — Agn. Wallner, Lebenserinnerungen, herausg. v. H. Blum (1902, : 1845, 55 f.; 56—63 „altes", 64—68 neues Wallner-Theater. Die Schriften ihres Gatten Franz W. sind theatergeschichtlich belanglos). — Ad. Kohut, Karl Helmerding (1892, : 1852—54, 55—72). — G. Rasch, Das Viktoriatheater und die Intriguen des Theaterunternehmers Cerf (1860); derf., Beweismittel für die . . . des behaupteten Tatsachen (1860). — R. Cerf, Abfertigung G. Rasch (1860). — Otto Franz Gensichen, Kulissenluft. Wallner-Theater-Erinnerungen (1909). — Allwill Raeder, Kroll. Ein Beitrag zur Berliner Kultur- und Theatergeschichte 1844—94. (1894; unvollendet, reicht nur bis 1858; jemals abgeschlossen? Viel zur Geschichte der Berliner Posse; desgleichen :) Emil Thomas, Ältestes, Allerältestes (1904). — O. Sauerwald, Festschrift zur 100jährigen Jubelfeier der Privat-Theater-Gesellschaft Urania (1892).

E. Neuere Privatbühnen. Heinr. Keppler, Lebenserinnerungen eines Frühvollendeten (1895, : 1872—81 Residenztheater). — Konrad Alberti, Herr L'Arronge und das „Deutsche Theater" (1884). — Adolf L'Arronge, Deutsches Theater und deutsche Schauspielkunst (1896; enthält die Geschichte der Anfänge des Berliner „Deutschen Theaters"). — Heinrich und Julius Hart, Das „Deutsche Theater" des Herrn L'Arronge (1882; Nr. 4 der „Kritischen Waffengänge"; polemisch). — Ludw. Barnay, Erinnerungen (1903) Bd. 2 (: 1883—84 Deutsches, 1888 bis 94 Berliner Th.). — Ferd. Gregori, Josef Kainz (1904, : 1883—1899). — Hermann Bahr, dass. (1905). — Julius Bab, Was ist uns Kainz? (1905). — Zum Gedächtnis Hermann Müllers (1899, : 1894—99). — Ernst Bergmann, Der Fall Reinhardt oder der künst-

lerische Bankerott des Deutschen Theaters zu Berlin (1906). — Alwin Kronacher, Das Deutsche Theater zu Berlin und Goethe. Ein Beitrag zur Ästhetik der Bühne (1908; über die Reinhardtschen Inszenierungen). — Das Deutsche Theater in Berlin . . . herausg. von Paul Legband (1909; verschiedene Mitarbeiter, bunter Inhalt). — H. v. d. Hude u. J. Hennicke, Das Lessingtheater in Berlin (1889, archit.). — Zur Wiedereröffnung des Berliner Theaters (1908, : 1888—1908, mit Rückblick auf die Geschichte des „Walhalla-Theaters" 1869—1888). — Ferd. Bonn, Zwei Jahre Theaterdirektor in Berlin (1908, : Berliner Theater 1905—07).

F. Freie und Volksbühnen. Paul Schlenther, Wozu der Lärm? Genesis der freien Bühne (1889). — W. Thal, Berlins Theater und die „freien Bühnen" (1890). — Raphael Löwenfeld, Die Dichterabende des Schillertheaters (1895). — Derf., Volksbildung und Volksunterhaltung (1897). — (Josef Ettlinger), Die neue freie Volksbühne. Geschichte ihrer Entstehung und Entwicklung (1905). — S. a. Charlottenburg.

Bern. Armand Streit, Geschichte des Bernischen Bühnenwesens vom 15. Jahrhundert bis auf unsere Zeit (1873 bis 1874) reicht nur bis (Bd. 1) 1803, (Bd. 2) 1830. — M. Hoffmann, Journal des Theaters in Bern (1850, : 1849f.). — Georg Finsler, Das Berner Festspiel und die attische Tragödie (1891). — Beetschen s. Basel.

Biberach. L. F. Ofterdinger, Geschichte des Theaters in Biberach von 1686 an bis auf die Gegenwart (1883).

Bielitz. Theaterfestschrift zur Eröffnung der Saison 1905/6 am Bielitzer Stadt-Theater, herausg. v. Jul. Frucht und Eman. Hanzal (1905).

Braunschweig. Heinr. Kopp, Die Bühnenleitung Aug. Klingemanns in Braunschweig (1901, : 1814—31, also eben noch über die Grenze unseres Gebietes hereinreichend). — Adolf Glaser, Geschichte des Braunschweiger Theaters

(1861, nun ersetzt durch:) Fritz Hartmann, Sechs Bücher Braunschweiger Theatergeschichte (1905, : bis 1904). — Karol. Bauer, Komödianten-Fahrten, herausg. v. Arn. Wellmer (1875, : 1838). — Almanach des herzogl. braunschw. Hoftheaters 1908—09 (1908, illustr.).

Bremen. (Wilh. Fricke), Geschichte des Bremer Theaters (1856, herausg. v. Joh. Heinr. Behncken, : 1688—1856). — Heinr. Schmidt, 25 Jahre des Bremer Stadttheaters (1868; Statistik, : 1843—68). — Julius Steiner, Zur Reorganisation der Theater-Verhältisse (1849; St. später Direktor in Schwerin). — Heinr. Bulthaupt, Dramaturgische Skizzen (1877). — Ders., Streifzüge auf dramaturgischem und kritischem Gebiete (1879).

Breslau. Gustav Karpeles, Im Foyer (1878; enthält eine Geschichte des Breslauer Stadttheaters). — Max Schlesinger, Geschichte des Breslauer Theaters (Bd. 1 1898, : 1522—1841); fortgesetzt durch: Ludwig Sittenfeld, Geschichte des Breslauer Theaters von 1841 bis 1900 (1909). — Fackeln zur Beleuchtung des Breslauischen Theaters, wie es jetzt ist (1830). — Das neue Breslauer Theater, dessen festliche Eröffnung den 13. November 1841 und geschichtliche Rückblicke ꝛc. (1841). — Denkschrift zur Erinnerung an Bierey und seine Verwaltung des Breslauer Theaters (1841). — (Mor. Elsner), Die elfmonatige Theater-Verwaltung des Herrn Stadtrats Friebös (1857). — (Arthur Müller), Die 22monatige Theaterleitung des Herrn Direktors Schwemer (1859; Schw. noch bis 1864). — Emil Meyer, Die Kritik auf der Anklagebank (1860; Prozeß Schw. gegen Müller). — Petition ... wegen Errichtung eines zweiten Theaters in B. (1861). — Max Kurnik, Ein Menschenalter Theatererinnerungen (1882,: 1845—80). — Wilh. Anthony, (recte Asmus), Ad. L'Arronge und das Lobe-Theater (1878, : seit 1874). — Max Schüttler, Herr Emil Hillmann als Direktor des Breslauer Stadttheaters (1882; Hillm. Dir. 1879—83). — Vilma Illing. Ein Ge-

denkblatt, herausg. v. A. Fr. Krause (1903, : 1897 bis 1903).

Brixlegg. Wilh. Pailler, Das Passionsspiel zu Brixlegg (1868). — J. P. v. H., Das große Passionsspiel zu Brixlegg 1873 geschildert (1873). — A. Müller und J. Weinhold, Brixlegg und seine Passionsspiele. Offizieller Führer (1903, illustr.).

Brünn. Christian d'Elvert, Geschichte des Theaters in Mähren und Österr.-Schlesien (1852, : 1600—1852). — Karl Rille, Die Geschichte des Brünner Stadttheaters 1834—1884 (1885). — Rud. Tyrolt, Aus dem Tagebuche eines Wiener Schauspielers (1904, : 1871—72). — E. R. Leonhardt, Das neue Stadttheater in Brünn (1883, archit.). — Gust. Bondi, 25 Jahre Eigenregie. Geschichte des Brünner Theaters (1907, : 1882—1907). — Von unserem Theater für unser Theater. Dekameron der Brünner Schauspieler (1884).

Budapest. Karl Ludw. Gäde, Kurz geschilderte Erlebnisse meiner theatralischen Laufbahn zu meinem 50jährigen Wirken auf den Brettern, die die Welt bedeuten (1868, : 1830—68; das Titelbl. anonym). — Demeter Dudumi, Pester Briefe über Literatur, Kunst, Theater usw. (²1858). — Übrigens wie Agram.

Charlottenburg. Paul Blumenreich, Das Theater des Westens. Festschrift und Epilog (1896). — Max Littmann, Das Charlottenburger Schillertheater (1897, archit.; mit einer Einleitung von Raph. Löwenfeld).

Danzig. F. A. Hagen, Geschichte des Theaters in Preußen, vornehmlich der Bühnen in Königsberg und Danzig (erschien zuerst in den „Neuen Preuß. Prov. Blättern" 1850, dann als erweiterter Privatdruck 1854) reicht nur in die Zwanzigerjahre des 19. Jahrhunderts. — Otto Rub, Die dramatische Kunst in Danzig 1615—1893 (1894). — E. Fuchs, Die Danziger Theaterfrage an der Wende des Jahrhunderts (1899).

Darmstadt. Hermann Knispel, Das großherzogliche Hoftheater zu Darmstadt von 1810—1890 (1891). — Holtei

s. Berlin D, Bd. 5 (1845, : 1830—31). — Küstner s. Berlin C (: 1830—31). — Dismas Fuchs, Chronologisches Tagebuch des großh. hess. Hoftheaters von der Begründung bis zur Auflösung desselben (1832). — Wilh. Franck, Carl Becker, großh. hess. Hofschauspieler (1784, : 1840—48). — Arth. Müller, Der Theaterschwindel in Darmstadt (1868; Wiederabdruck aus d. Mainz. Ztg.; gegen die Schauspielerin Charlotte Frohn). — Knispel, Bunte Bilder aus dem Kunst- und Theaterleben (1900, ^{2}01).

Dessau. Wilh. Köhler, Zur Geschichte des Dessauischen Hoftheaters von seinem Entstehen bis zur Gegenwart (1846). — M. v. Prosky, Das herzogliche Hoftheater zu Dessau (1885, ^{2}1894, : 1774—1894).

Dorpat. Guido René (Pseud. f. Paul Hagemann), Ein origineller Theaterskandal aus der 2. Hälfte des XIX. Jahrhunderts (1885).

Dresden. A. Allgemein. Mor. Fürstenau, Geschichte der Musik und des Theaters am Hofe zu Dresden Bd. 1 (1861, : 1656—94), 2 (: 1694—1763) kommt nicht in Betracht (ein 3. bis auf 1860 reichender Bd. war geplant.) — Geschichte der Hof- und Privattheater in Dresden (1836). — Adolf Stern, Zwölf Jahre Dresdner Schauspielkritik. Hgg. v. Christian Gaehde (1909; gesammelte Kritiken 1894—1907 aus dem „Dresdner Journal" über Premièren des kgl. Schauspielhauses, bis 1898 auch des Residenztheaters).

B. Hoftheater. Ludwig Pauli, Ein Denkmal zur Erinnerung an ihn (1842, : 1818 — 40). — Emil Kneschke, Emil Devrient, Biographisch-kritische Studien ... zum 1. Mai 1868, dem Tag des letzten öffentlichen Auftretens Devrients (1868, : 1831—68). — Heinrich Hubert Houben, Emil Devrient (1903, : desgl.). — Karoline Bauer, Aus meinen Bühnenleben, hgg. v. Arn. Wellmer (1871) und Aus dem Leben einer Verstorbenen Bd. 4 (= Bd. 3 der Nachgelassenen Memoiren, hgg. v. dems., 1881, : 1835—44). — Das kgl. Hoftheater zu Dresden, in künstlerischer und

administrativer Hinsicht; beleuchtet von einem Kenner der Kunst und Freunde der Wahrheit (1838). — Erinnerung an Mathilde Schlegel, kgl. sächsische Hofschauspielerin (1848, : 1846—48; Nekrolog, Grabrede des Geistlichen, Gedicht Gutzkows). — K. Gutzkow, Rückblicke auf mein Leben. (1875, : 1847—1849). — Carl Sontag, Vom Nachtwächter zum türkischen Kaiser. Bühnenerlebnisse (1877, [4] 1878) Bd. 1 (: 1848—51, 59—62). — Gottfr. Semper, Das kgl. Hoftheater zu Dresden (1849, archit.). — Al. Sincerus (Pseud.), Das Dresdner Hoftheater und seine gegenwärtigen Mitglieder (1852). — Alfr. v. Wurzbach, Bogumil Dawison (1872, : 1852—64). — Mor. Heydrich, Lilla v. Bulyovszky, Kgl. sächs. Hofschauspielerin (1861, : 1861). — C. Stein, Das Dresdner kgl. Hoftheater und seine Verwaltung (polemisch, aus versch. Journalen abgedruckt, o. J., offenb. 1861). — Otto Banck (Kritiker des „Dresdner Journals"), Aus der deutschen Bühnenwelt. Dramaturgische Studien .. mit Hinblick auf die Blütezeit des Dresdner Hoftheaters (1865; Bd. 1 der „Kritischen Wanderungen in drei Kunstgebieten"). — G. Haebler, Ein offenes Wort über die Pflege des Dramas an der Hofbühne von Dresden, gerichtet an den Generaldirektor derselben, den Reichsgrafen von Platen-Hallermund ([2]1868). — Alb. Möser, Das Dresdner Hoftheater 1862—1869 (1869). — Corn. Gurlitt, Das neue kgl. Hoftheater zu Dresden (1878). — Robert Prölß, Geschichte des Hoftheaters zu Dresden (1878; reicht bis 1862); derf., Beiträge zur Geschichte ꝛc. (1879). — Adelheid Bernhardt, Aus dem Dresdner Hoftheater (1882). — Adolf Kohut, Das Dresdner Hoftheater in der Gegenwart (1888). — Ernst Roeder, Das Dresdner Hoftheater in der Gegenwart (1896; enthält gleich dem vorigen Schauspielerbiographien). — Das Dresdner Hoftheater in der Gegenwart, hgg. von Bodo Wildberg (1902; ebenso). — E. Limmer und Wolf Graf Baudissin, Hinter den Coulissen des Dresdner Hoftheaters (1902, Prachtwerk). — Hermann Anders Krüger, Kritische Stu-

dien über das Dresdner Hoftheater (1904; polem. gegen die damalige Leitung).

Düsseldorf. Christian Dietr. Grabbe. Das Theater zu Düsseldorf mit Rückblicken auf die übrige deutsche Schaubühne (1835). — Friedr. v. Uechtritz, Blicke in das Düsseldorfer Kunst- und Künstlerleben (Bd. 1 1839). — Karl Immermann, Theaterbriefe (hgg. v. Gust. v. Putlitz 1851). — Rich. Fellner, Geschichte einer deutschen Musterbühne (1888, : 1832—37). — Paul Cauer, Dichter und Schauspieler. Betrachtungen im Anschluß an die Festspiele des Rheinischen Goethe-Vereines in Düsseldorf (1904). — Hans Wehberg, Wie stellt sich Düsseldorf zu den Reformbestrebungen seines Schauspielhauses? Ein Beitrag zur modernen Dekadenz und der Geistesfreiheit der katholischen Kirche (1907).

Elberfeld. Ed. Lucas jun., Das Elberfelder Stadttheater in Vergangenheit und Zukunft (1858).

Eperies, Essegg wie Agram.

Frankfurt a. M. Karl Gollmick (Sänger), Autobiographie nebst einigen Momenten aus der Geschichte der Frankfurter Theater (1866). — A. H. E. v. Oven, Das erste städtische Theater zu Frankfurt a. M. (1872, : 1721—1872). — Ludw. Holthof, Zur Geschichte des Frankfurter Schauspielhauses (1878). — A. Bing, Chronologisch-monographische Skizzen aus der Geschichte des Frankfurter Stadttheaters 1832—82. Mit beigegebenen Besprechungen der äußern Geschichte und Leistungen der hiesigen Bühne 1882—84 (1884). — Derf., Rückblicke auf die Geschichte des Frankfurter Stadttheaters von dessen Selbständigkeit bis zur Gegenwart (1896). — Elisabeth Mentzel, Das alte Frankfurter Schauspielhaus und seine Vorgeschichte (1902). — Georg Hartwig, Theatermemorial der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M. (1902). — (Maria Belli geb. Gontard), Christian Aug. Joach. Leißring (1853, : 1808—40). — Georg Wüstendörfer, Biographie des hochberühmten . . . Herrn Johann Leonhard Meck (1861,

neugedr. 1887; M. in F. 1830—59, seit 39 als Direktor). — Wilh. Jordan (der Dichter), Die Theaterfrage (1857). — Rod. Benedix, Entgegnung auf Herrn Dr. Jordans Flugschrift etc. (1857). — Fanny Janauschek, Illustrationen zur neuesten Geschichte des Frankfurter Theaters unter Leitung des Dr. von Guaita (1861). — (Karoline Morska), Weitere Illustrationen etc. (1861). — Barnay s. Berlin E (Bd. 1, : 1870—75). — Fedor Mamroth, Aus der Frankfurter Theaterchronik (1908; Bd. 1: 1889—99, Bd. 2: 1900—07; gesammelte Theaterfeuilletons der „Frankfurter Zeitung"). — Friedr. Sam. Hassel, Die Frankfurter Lokalstücke auf dem Theater der freien Stadt (1867, : 1821—66). — Felix Hauser, Das rhein-mainische Verbandstheater, seine Vorgeschichte und erste Tätigkeit im Frühjahr 1907, sowie Vorschläge für seine Weiterführung (1907).

Freiburg i. B. H. Schreiber, Das Theater zu Freiburg (1843). — J. B. Trenkle, Freiburgs gesellschaftliche, theatralische und musikalische Institute . . . von 1770 bis zur Gegenwart (1856). — Wallner s. Berlin D (: 1851 bis 54).

Fünfkirchen wie Agram.

Fürth. J. Schäfer, Das alte und das neue Stadttheater in Fürth (1902, : 1816—1902). — S. auch Nürnberg.

Görlitz. Th. Neumann, Das Görlitzer Stadttheater (1854,; 16. Jahrh. — 1854).

Göttingen. Wilh. Berstl, Die Geschichte des Theaters in Göttingen (1900).

Gotha s. Koburg.

Graz. Herm. Kienzl, Dramen der Gegenwart (1905; ges. Kritiken aus dem „Grazer Tagblatt" 1892—96, 1897—1904). — Gedenkschrift zur Eröffnung des Stadttheaters in Graz am 16. Okt. 1899 (1899).

Groß-Kanizsa (Ungarn) wie Agram.

Halle. Gust. Staude, Das Stadttheater zu Halle a. S. (1886; archit.).

Hamburg. A. Allgemein. Ludwig Wollrabe (nicht der Vater des zu Altenburg zit. Schauspielers[1]), sondern dieser selbst), Chronologie sämtlicher Hamburger Bühnen nebst Angabe der meisten Schauspieler, Sänger, Tänzer und Musiker, welche seit 1230 [sic!] bis 1846 auf denselben engagiert gewesen und gastiert haben (1847). — J. W. Christern, Ehrenpforte und Triumphbogen für das Hamburger Theaterwesen (1842). — Hamburger Theater-Dekamerone, hgg. von Adolf Philipp und Julius Baron (1880; Selbstbiographien; [2]1881 durch eine Geschichte des Thalia-Theaters erweitert). — A. Eplinius, Hamburger Theaterzustände (1895, vom Standpunkt der Sittlichkeit). — Heinrich Erdmann, Deutsche und Hamburger Theaterzustände (1896). — Dr. Loewenwald, Hamburger Kritik (1901). — Johannes Mayrhofer, Die Welt der Kulissen. Theaterstudien (1907).

B. Stadttheater. Friedrich Ludwig Schmidt, Denkwürdigkeiten, hgg. von Hermann Uhde, Bd. 2 (1875, : 1811—40). — Uhde, Das Stadttheater in Hamburg 1827—77 (1879). — Das hiesige Stadttheater (1835). — Carl Lebrün, Der Mann mit der eisernen Maske. Ein Rechtsstreit aus der neueren Zeit, mit Aktenbeilagen (1836, bezieht sich auf das Urheberrecht an der Übersetzung eines Theaterstücks; L. Direktor 1827—37). — Wilhelm Hocker, Buß-Epistel an die Direktion des Stadttheaters (1837, Gedicht gegen die Direktoren Schmidt [s. o.] und Julius Mühling). — Das Hamburger Stadttheater, ein fliegendes Blatt (1843). — Der große Rezensent und das kleine Stadttheater (1845). — Dr. H. (pseud. für Christern), Wer wird Direktor? Ein fliegendes Blatt (1846). — Die Theater-Crisis, eine Ehrensache der Actien-Comittee. Auch ein Wort an meine Mitbürger (1846). — Das Theater-Project der Herren (Louis) Schneider und Maurice

[1]) Wie z. B. Uhde (Das Stadtth. in Hamburg S. 315) behauptet.

(s. u.) beleuchtet von dem Verf. der „Theater-Crisis" 1846; der Anlaß zu den 3 letztgenannten Pamphleten bei Uhde, S. 216 ff.). — Robert Prutz, Dramaturgische Blätter des Hamburger Stadttheaters (1847). — Jean Baptiste Baison. Ein Lebensbild. Hgg. von einem Schauspieler (1851,: 1847—49 Direktor). — Fünf und zwanzig zahme Xenien. Zur Verherrlichung der vereinigten Theater (1849; Stadt- und Thaliatheater standen 1849—51 unter gemeinsamer Leitung). — Fuhr s. Berlin C (: 1849—52). — Primus (pseud.), Dramaturgisches von dem Referenten der Reform (1854). — C. A. Sachse, Bericht über meine Direktionsführung des Stadttheaters in Hamburg während der Sommersaison 1855 (1855); derf., Grundzüge zur Direktionsführung bei Reorganisation des Hamburger Stadttheaters (o. J.; S. Direktor 1855 und 56—58). — (Philipp Heinrich Wolff), Deutsche Dramatiker und Hamburger Kritiker. Eine Satyre ... vom Verf. des „Mohammed" (1857). — J. P. Lyser (recte Burmeister), Die letzte Stadttheater-Krisis in Hamburg. Einfache Wahrheit (1858). — (Anton Eduard) Wollheim (da Fonseca), Das Hamburger Stadttheater. Nr. 1. Ein Wort an Hamburgs Bürger (1861; dagegen:) Louis Flerx, Ein offenes Wort an Dr. Wollheim (1861; W. Direktor 1858—61). — Hugo Pohle, B. Pollini (1896; P. Direktor 1874—97). — Barnay s. Berlin E, Bd. 1 (: 1875—80). — Rückblick auf L. Barnays Wirken am Hamburg-Altonaer Stadttheater (1880). — Joh. Wedde, Dramaturgische Späne (1880). — Künstleralbum des Opern- und Schauspiel-Ensembles der vereinigten Stadttheater zur Hamburger Saison 1892—93. — Unsere Volksschüler im Stadttheater (1899).

C. Tivoli-, Steinstraßen-, Thaliatheater. Karl Theod. Gaedertz, Das niederdeutsche Drama von den Anfängen bis zur Franzosenzeit (1884, ²1894) Bd. 2: Die plattdeutsche Komödie im 19. Jh. (: Steinstraßen- und Thaliatheater 1818—81). — Reinh. Ortmann, Fünfzig Jahre

eines deutschen Theaterdirektors (1881; gemeint ist Chéri Maurice, recte Charles Schwartzenberger. Er leitete 1831 ff. das Tivoli-Sommertheater, seit 1833 das Th. in der Steinstraße, 1843—1885 das mehrmals mit dem Stadttheater vereinigte Thaliatheater). — Alfred Schönwald und Herm. Peist, Geschichte des Thalia-Theaters in Hamburg (1868, : 1843—68). — Schönwald, Das Thalia-Theater in Hamburg (1893, : 1843—93). — Thalia-Theater und Stadttheater ... Intermezzo als Parodie aller Rettungsversuche für zwei Theater, mit Pauken und Trompeten zum erstenmal in Hamburg aufgeführt (1844). — Wollrabe s. Altenburg (: 1846—7). — Kaufmann, Maurice der Sündenbock. Eine Ansprache an das hiesige Publikum, niedergeschrieben u. den Mitgliedern sämtl. Bühnen Deutschlands gewidmet (1853).

D. Bühnen in St. Pauli. Gaedertz s. Hamburg C (: Karl Schultze-Theater 1858—82). — (Reinh. Ortmann?), Geschichte des Hamburger Variété-Theaters ... Herrn Chéri Maurice ... gewidmet von Carl Wagner, Direktor (1881; die Bühne hieß erst Urania-, dann Actien-, dann Variété-, zuletzt Ernst Drucker-Theater und besteht seit 1841). — Meyer s. Altona (: 1843). — Das Actien-Theater in St. Pauli oder Herr Landt und die Comité von einem Actionair (1845, dagegen:) Protest wider des Actionairs Schrift 2c. (1845, dagegen:) Worte des Dankes, der Bewunderung und Huldigung! Geweiht dem erhabenen Verf. d. Schrift: Protest 2c. (1845). — A. Klemm, Erinnerung an die letzte Vorstellung von „Stadt und Landt" [Wortspiel!] im Actien-Theater der Vorstadt St. Pauli unter der Direction des Herrn Landt, am 30. April 1845. — (Chr. Siegeler u. J. J. S. Wörmer), Bericht über die Lage des Actien-Theaters der Vorstadt St. Pauli den 26. Aug. 1845. — Erwiderung der Comité auf den Bericht 2c. (1845). — Johannes Meyer, St. Pauli, wie es leibt und lebt (1891; behandelt außer dem Variété-Theater noch: Karl Schultze's Th., Th. der Central-

halle, Elysium-Th., das St. Pauli-Th., die Unternehmungen des Grafen Hahn).

E. Deutsches Schauspielhaus. L. Albers, Gedenkschrift zur Eröffnung des Deutschen Schauspielhauses 15. Sept. 1900 (1900).

Hannover. Franz v. Holbein, Deutsches Bühnenwesen. 1. (einziger) Teil (1853, : 1825—41) — Rückblick s. Berlin C. — Hermann Müller, Chronik des kgl. Hoftheaters zu Hannover (1876, ²1884). — Gensichen, Seebach s. Berlin C (: 1857—66). — Sontag s. Dresden B Bd. 1, 2 (: 1862—77). — R. S., Kritische Plaudereien über unser Hoftheater (1886). — Richard Hamel, Hannoversche Dramaturgie (1900, gesammelte Kritiken aus dem „Hann. Courier"). — Eduard Noack, Hoftheater-Erinnerungen (1902, ²1903). — Ders., Intime Plaudereien aus der Vergangenheit des kgl. Hoftheaters zu Hannover (1903). — Der Kunstbetrieb im kgl. Schauspielhause in Hannover (1903).

Hermannstadt. Eugen Filtsch, Geschichte des deutschen Theaters in Siebenbürgen (Sep.-Abdr. aus dem Archiv des Vereins für Siebenb. Landeskunde N. F. 21 und 23, 1888 und 1891. Heft 2 reicht 1800—1838).

Hildesheim. H. Cassel, Zur Hildesheimer Theaterfrage (1903).

Höritz. Hans Lambel, Die Aufführungen des Höritzer Passionsspiels (1894). — Adolf Hauffen, Über das Höritzer Passionsschauspiel (1894). — Karl Leimbiegler, Der Böhmerwald und das Höritzer Passionsspiel (1908).

Iglau. d'Elvert s. Brünn.

Jena. Gust. Richter, Das Jenaer Lutherfestspiel (1889).

Karlsbad. Das Karlsbader Stadttheater (1891; von dem Verleger Hans Feller?).

Karlsruhe. Bauer s. Berlin C (: 1822—24). — Otto Devrient, Statistik der Karlsruher Shakespeare-Aufführungen in den Jahren 1810—72 (1873). — Erinnerungsblätter aus dem Leben und Künstlerwirken der Frau Amalie Haizinger (1836; sie gehörte der Hofbühne 1815—45 an).

Hel. Bettelheim-Gabillon, Amalie Haizinger ꝛc. (1906). — E. Glavina, Der Hoftheaterbrand in Karlsruhe am 28. Febr. 1847 (1847). — Eug. Kilian, Beiträge zur Geschichte des Karlsruher Hoftheaters unter E. Devrient (1893, : 1852—77). — Schöchlin, Karlsruher Theatermiszellen (1854). — Wilh. Koffka, Die Karlsruher Hofbühne in der ersten Zeit ihrer Reorganisation (1855). — Georg Köberle, Meine Erlebnisse als Hoftheaterdirektor (²1874). — Elise zu Putlitz, Gustav zu Putlitz (1894, Bd. 2, : 1873—88). — Herm. Lippe, Das Karlsruher Hoftheater. Die Direktion der Schauspiele und die Kritik (1882). — „Herr Hermann Lippe", oder: So schreibt man Kritiken. Kritisch beleuchtet von einem Unbefangenen (1882). — Wilhelm Harder, Das Karlsruher Hoftheater (1889). — Kilian, Mein Austritt aus dem Verbande des Karlsruher Hoftheaters (1905, ² ebf. 1905).

Karlstadt (Kroatien) wie Agram.

Kassel. W. Lynker, Geschichte des Theaters und der Musik in Cassel (1865, : 1810—75; hgg. v. Th. Köhler; enthält auch Gedichte und Novellen). — Rückblick s. Berlin C. — Wilhelm Bennecke, Das Hoftheater in Cassel (1906, : 1814 bis zur Gegenwart). — Genschen, Seebach s. Berlin C. (: 1850—52).

Keilberg (Berg bei Joachimsthal). Karl Knopf, Eine [projektierte] Naturbühne am Keilberg (1908; „Sonnenwirbel-Flugschriften" Nr. 1).

Kiel. Meyer s. Altona (: 1842).

Kissingen. Heilmann und Littmann, Das königl. Theater in Bad Kissingen (1905, archit.)

Koblenz. C. Dommershausen, Das Stadttheater in Coblenz (1887).

Koburg. Das herzogliche Hoftheater zu Coburg und Gotha (1877).

Köln. J. J. Merlo, Zur Geschichte des Kölner Theaters im 18. und 19. Jahrhundert = „Annalen des hist. Vereins f. d. Niederrhein" 50 (1890) S. 145—219 (: 1699—1890).

— Wollrabe s. Altenburg (: 1835). — Eduard Jerrmann, Das Wespennest oder der Cölner Carneval. Fragmente aus meinem Theaterleben (1835; dagegen:) Heinrich Düntzer (der bekannte Philolog), O Jerum-Mann, oder der Seifenbläser. Abfertigung von Ed. Jerrmanns Schrift .... Ein ernsthafter Scherz (1835; ferner:) Bernh. Rave, Köln und E. Jerrmann. Ein ergänzender Beitrag ꝛc. (1836; dagegen:) Jerrmann, Reue und Bekenntnisse. Ein Karnavals(sic)-Schreiben an . . . Herrn Dr. B. Rave (1836). — Die Aufgabe der deutschen Bühne, mit besonderer Beziehung auf das Theater in Cöln (1844). — Vom Kölner Stadttheater (1888). — Kölns 2. Theater (1889). — H. Kipper, Festschrift zur Eröffnung des neuen Stadttheaters in Cöln (1902). — B. Schilling, Das neue Stadttheater in Cöln (1904, archit.).

Königsberg. Ernst Moser, Königsberger Theatergeschichte (1902; Anfänge bis 1800 skizzenhaft, von da an ausführlicher bis 1902). — Hagen s. Danzig. — Arth. Woltersdorff, Theatralisches (1856; S. 1—133 Gesch. des Königsb. Th. 1744—1855; W. war 1845—1876 Direktor daselbst). — Rob. Bürkner, Zu- und Übelstand des Königsberger Theaters (1843). — E. Lindenberg, Kommentar zu Bürkners Schrift ꝛc. (1843). — Fuhr s. Berlin C (: 1847—9). — A. Goldberg, Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Königsberger Stadttheaters (1881).

Kolberg. Max Christiani, Zur Geschichte des Colberger Theaters. Ein Gedenkblatt (1893, : 1868—93).

Kreuznach. Aug. Bungert, Hutten und Sickingen (1888; Dichtung, beigeg. ein Plan des Festspielhauses in K.).

Kronstadt (Siebenbürgen). Filtsch s. Hermannstadt.

Laibach. Anton Trstenjak, Slovensko gledališče (1892, enthält S. 24 ff., aus Aug. Dimitz „100 Jahre der Laibacher Bühne" [„Blätter aus Krain" Jg. 9 1865] schöpfend, Notizen über das deutsche Schauspiel vom 17. Jh. bis 1847).

Lauchstädt. F. Maak, Das Goethe-Theater in Lauchstädt (1905, : 1761—1898). — A. Doebler, Lauchstädt und Weimar (1908; nur wenig über die von uns betrachtete Zeit). — Gust. Wolff (Architekt), Das Goethe-Theater in Lauchstädt. Seine Geschichte und seine Wiederherstellung im J. 1908 (1908). — Paul Menge, Bad Lauchstedt und sein Goethetheater (1908; über das 19. Jh. nur anhangsweise; bald nach dem Erscheinen aus dem Buchhandel zurückgezogene Kompilation). — Festschrift zur Einweihung des Goethetheaters in Bad Lauchstedt am 13./14. VI. a. d. 1908. Hgg. v. Carl Lehmann und Hanns Hansen (1908).

Leipzig. A. Allgemein. Emil Kneschke, Zur Geschichte des Theaters und der Musik in Leipzig (1864, S. 1—158 Geschichte der Leipziger Bühnen von den Anfängen bis etwa 1863). — Heinr. Laube, Erinnerungen 1810—40 (1875, : Dreißigerjahre).

B. Stadttheater. Georg Hermann Müller, Das Stadttheater zu Leipzig. Statistik 1817—1891 (1891). — Heinrich Laube, Das Norddeutsche Theater (1872). — Derſ., Theaterkritiken und dramaturgische Aufsätze, hgg. v. Alex. von Weilen (1906; Bd. 1: Kritiken aus d. Leipziger Tageblatt 1832, 1844—46 und aus der Zeitung für die elegante Welt 1833—34, 1843—44). — Bauer s. Braunschweig (: 1836). — Wollrabe s. Altenburg (: 1838 ff). — Wallner s. Berlin D (: 1838—44). — Anna Löhn-Siegel, Aus der alten Kulissenwelt (1883, : 1847/48). — Sam. Gottl. Schlick, Herr Rudolph Wirsing und das Leipz. Stadttheater. Ein statistisch-humoristischer Rückblick (1855; W. Direktor 1849—64). — Georg Hermann Müller, Das Stadttheater zu Leipzig 1862—1887 (1887). — O. Marbach, Dramaturgische Blätter (1866). — Laube, Erinnerungen 1841—1881 (1882, : 1867—70). — Das neue Theater in Leipzig (1869, archit.) — Friedr. Haase, Was ich erlebte (1898, : 1870—76). — Paul Wislicenus, Das Leipziger Stadttheater und seine Zukunft (1874). —

Friedr. Rüffer, Geschichte des Leipziger Stadttheaters unter der Direktion Dr. Förster (1880; dieselbe dauerte 1876 bis 1882). — Leipziger Theaterfragen. Hgg. vom Verein der Theaterfreunde (1877). — Pet. Lohmann, Deutsche Vorbühne zu Leipzig (1877). — Unbefangene Briefe eines wahrhaften Theaterfreundes über die Theaterzustände Leipzigs. Hgg. von F. G. (1877). — Der Leipziger Theaterprozeß und der Fischer-Payneſche Prozeß (1878). — Leipziger Theaterskandale und Theaterfreunde (o. J. = 1878). — Unser Stadttheater, durch ungefärbte Gläser gesehen (1889). — Max Wirth, Herr Staegemann und seine Gönner (1899; Max St. Direktor der „vereinigten Stadtth." 1882—1905). — Hans Merian, Wo fehlt es unserem Stadttheater? (1901). — Mitteilungen des Vereins zur Hebung der Leipziger Theaterzustände (1901, 5 Hefte).

Leitmeritz. Romanzero (pseud.), Wilh. Männel. Ein Schauspielerleben. Zu seinem 80. Geburtstage (1904, : 1869 bis 89).

Lenzburg (Schweiz). F. Oschwald-Ringier, Volksschauspiele in Lenzburg (1895).

Leoben. Adolf Harpf, Geschichte des Leobner Stadttheaters (1892).

Linz. Karl Großer, Die Linzer Theaterfrage, oder: Kann das obderennsische landsch. Theater mit der seit Ostern verminderten Subvention als Kunstinstitut fortbestehen? (1864).

Lübeck. Heinr. Asmus, Die dramatische Kunst und das Theater zu Lübeck (1862, : 1700—1861). — Carl Stiehl, Geschichte des Theaters in Lübeck (1902, : 16. Jahrh. bis 1901). — Bauer s. Braunschweig (: 1840). — Unsere Bühne (1857). — A. Rey, Verzeichnis der unter der Direktion Friedr. Erdmann-Jesnitzer im Stadttheater zu Lübeck gegebenen Vorstellungen (1898, : 1886—98). — P. Wilh. Adolf Rey (identisch mit dem vorigen?), Bauliche Einrichtungen und Größenverhältnisse eines modernen

Theaters ... Vortrag ... über das Thema „Wie groß muß unser Lübecker Stadttheater werden?" (1906).

Lugos (Ungarn) wie Agram.

Magdeburg. Meyer s. Altona (1833—34). — Löhn-Siegel s. Leipzig B (:1848).

Mainz. Jakob Peth, Geschichte des Theaters und der Musik in Mainz (1879, : 1848—78; „bis z. Gegenw. fortgeführter" Nachtrag 1883).

Mannheim. Friedr. Walter, Archiv (Bd. 1) und Bibliothek (Bd. 2) des Großh. Hof- und Nationaltheaters in Mannheim (1889, : 1779—1839). — Rückblick auf die Verwaltung des Großh. Hof- und Nationaltheaters in Mannheim (1866, : 1779—1864, 4 Tabellen). — Anton Pichler, Chronik des Großh. Mannheimer Hof- und Nationaltheaters (1879, : 1779—1879). — Rückblick und statist. Bericht über die 50jährige bürgerliche Verwaltungsperiode des Hof- und Nationaltheaters (1889, : 1839—89). — Geschichte und Kritik eines Gesellschaftstheaters (1860). — M. Richard, Theater-Reflexionen. Ein Beitrag zur Mannheimer Theaterfrage (1880).

Meiningen. R. Prölß, Das herzoglich Meiningensche Hoftheater, seine Entwicklung, seine Bestrebungen und die Bedeutung seiner Gastspiele (1887). — Hans Herrig, Die Meininger, ihre Gastspiele und ihre Bedeutung für das deutsche Theater (^{2}1879). — Frenzel s. Bayreuth (Bd. 2, : 1870, 1874, 1876). — Repertoire des herzoglich Meiningenschen Hoftheaters, offizielle Ausgabe (1879 ff.). — Paul Richard (Direktor; machte sämtliche Gastspielreisen mit), Die Gastspiele des Herz. Meininger Hoftheaters während der Jahre 1874—83 (1884). — Derf., Chronik sämtlicher Gastspiele des sachsen-meiningenschen Hoftheaters 1874—1890 (1891). — M. Ehrlich, Das [Berliner] Gastspiel der Meininger oder die Grenzen der Bühnenausstattung (1874). — Robert Prölß, Das meiningische Hoftheater und die Bühnenreform (1876, ^{2}82). — Die Meiningen'sche Theater-Intendanz gegenüber dem deutschen Bühnenverein. Nach amtlichen Quellen

(1879; Entlassung des Schauspielers Grunert). — C. W. Allers, Die Meininger (1890, Bilderwerk). — Karl Grube, Die Meininger (1904). — Gotthilf Weißstein, Meininger Erinnerungen (1906). — Herzog Georg II. und die Meininger Kunst. Festschrift, hgg. von den „Wartburgsstimmen" (1906).

Meran. Grundsteine zum Meraner Theaterbau. Gespendet von deutschen Dichtern und Schriftstellern. Gesammelt von Robert Pohl (1895; vorwiegend Lyrik, nichts zur eigentlichen Bühnengeschichte).

Mittenwalde (Oberbayern). August Lewald, Gesammelte Schriften 4 (1844; S. 320 ff. „Die Passion").

München. A. Allgemein. August Lewald, Gesammelte Schriften 4 (1844, mit den Aufsätzen „Das Theater in München", „Schweiger" [Darsteller des Lipperl im Volkstheater in der Au] und „Faust";: Dreißiger Jahre). — Theod. Göring, 30 Jahre München. Kultur- und kunstgeschichtliche Betrachtungen (1904,: seit 1867, mit einem wichtigen Abschnitt „Theater"). — Josef Ruederer, München (1908; darin ein eigener Abschnitt: Die Theater). — Gust. Erlanger und Martin Feuchtwanger, Münchner Schauspielpremieren des ersten Halbjahres 1905 (1905).

B. Hof- und Residenztheater. Franz Grandaur, Chronik des kgl. Hof- und Nationaltheaters in München (1878). — Max Leythäuser, Die Scheinwelt und ihr Schicksal. Eine 127jährige Historie der Münchner kgl. Theater (1893). — Rich. Gadermann, Ferd. Lang, 50 Jahre eines Künstlerlebens (1877; 1827—70 Hoftheater, dann auch Gärtnerplatzth.) — Küstner s. Berlin C (: 1833 bis 42). — F. Meiser, Das kgl. neue Hof- und Nationaltheater-Gebäude zu München (1840). — Felix Dahn, Erinnerungen Bd. 2 (1891) und 3 (1892;: etwa 1848 bis 1862). — F. Dingelstedt, Münchener Bilderbogen (1879,: 1851—57); derſ., Blätter aus seinem Nachlaß ... Mit Randbemerkungen von Julius Rodenberg (1891, Bd.

2, : desgl.). — Haase s. Leipzig B (: 1852—55). — Johannes Mayerhofer, Clara Ziegler, biographische Skizze (1887, : 1868—74). — Otto Julius Bierbaum, 25 Jahre Münchner Hoftheatergeschichte (1892). — Karl v. Perfall, Ein Beitrag zur Geschichte der kgl. Theater in München 1867—1892 (1894; viel Statistisches). — Franz Müller, Im Foyer. Kleine Bühnen-Briefe (1870). — Ernst v. Possart, Die Separat-Vorstellungen vor König Ludwig II. (1901). — Heinr. Bulthaupt, Das Münchener Gesamtgastspiel (1880). — Carl Fiedler, Die Gesamt-Gastspiele in München und ihre nationale Bedeutung für die dramatische Kunst (1880, [2] 1881). — Possart-Album, hgg. v. Leo v. Raven (1887). — Keppler s. Berlin E (: 1881—95). — Paul Warneck, Ungeschminkte Briefe über das Münchner Hoftheater (1882). — O. Kaffers, Das kgl. Hof- und Nationaltheater in München und sein Untergang, eine kritische Beleuchtung (1882). — F. Philippi, Die Münchner Oper und das Münchner Schauspiel (1884). — Aloys Wohlmuth, Ungeschminkt (1890, : 1886 ff.). — Aug. Krieger, Die Götterdämmerung des Münchner Hoftheaters (1887). — Hans v. Basedow, Münchner Dramaturgie (1887). — Die „idealen Grundsätze" der Münchner Hofbühne (1888). — Rud. Genée, Die Entwicklung des szenischen Theaters und die Bühnenreform in München (1889). — Perfall, Die Einrichtung der neuen Schauspielbühne des Münchner Hoftheaters (1890). — E. Kilian, Goethes Götz und die neueingerichtete Münchner Bühne (1890). — Ernst v. Possart, Uber die Gesamtaufführung des Goetheschen Faust an der Münchner Hofbühne (1895). — Karl Lautenschläger, Die Münchner Drehbühne im kgl. Residenztheater, nebst Beschreibung einer vollständig neuen Bühneneinrichtung mit elektrischem Betrieb (1896). — Jocza Savits, Von der Absicht des Dramas. Dramaturgische Betrachtungen über die Reform der Szene, namentl. im Hinblick auf die Shakespeare-Bühne in München

(1908). — Dr. Wagenmann, Ernst v. Possart, ein Stimmbildner? (1908).

C. Gärtnerplatz-, Prinzregententheater, Schauspielhaus. Franz Josef Brakl, Gedenkschrift anläßlich des 25jährigen Bestehens des Gärtnerplatztheaters (1890). — Ludw. Krieger, Kurze Skizzen zum Gastspiel der „Münchener" (1885; Gärtnerplatzth.). — Adf. Rest, Eine Maulwurfsarbeit oder Wie man Direktor wird. Klärende Rückblicke in die Vergangenheit des Theaters am Gärtnerplatz (1898). — Alexander Braun (pseud. für Braunschild), Das Prinzregententheater in München ... Mit zahlreichen Porträts und Ansichten (1901, [8]1908). — M. Littmann, dass. (1901, archit.). — Das Münchner Schauspielhaus. Denkschrift zur Eröffnung (1901).

D. Künstlertheater. Münchener Künstler-Theater. Ausstellung München 1908. Hgg. vom Verein Münchener K.-Th. zur Eröffnungsfeier am 17. Mai 1908 (1908; ein Auszug daraus mit dem Titelbeisatz „Programmbuch"). — Max Littmann, Das Münchner Künstlertheater (1908, archit.) — Georg Fuchs, Die Revolution des Theaters. Ergebnisse aus dem Münchener Künstler-Theater (1909). — Theod. Alt, Das „Künstlertheater". Kritik der modernen Stilbewegung in der Bühnenkunst (1909, sehr wenig Lokales). — Hans Oberländer, Bühne und bildende Kunst. Ein Epilog zur Faust-Aufführung am Münchener Künstler-Theater 1908 (1909).

Neusohl (Ungarn) wie Agram.

Neustadt (a. d. Orla). M. G., Ein Städtebundtheater Pößneck-Saalfeld-Neustadt (1905).

Neutra (Ungarn) wie Agram.

New-York. Almanach der deutschen Bühnen in Amerika, hgg. v. Heinr. Schmidt (Jg. 1 1860; weiter ersch.?). — Gust. Kadelburg, Das deutsche Theater in New-York (1876). — Wohlmuth s. München B (: 1880 f.). — Ders., Newyorker Kunst- und Straßenbilder (1883).

Nürnberg. Friedr. Mayer, Chancen des Nürnberger Theaters von seiner frühesten Entstehung bis zu seiner Gegenwart (1843). — Franz Eduard Hysel, Das Theater in Nürnberg von 1612—1863, nebst einem Anhang über das Theater in Fürth (1863). — Derf., Ende des 35jährigen Theater-Privilegiums der Stadt Nürnberg (1868).

Oberammergau. Die Literatur beginnt mit einer anonymen Artikelserie von Guido Görres in den „Historisch-politischen Blättern für das katholische Deutschland" Bd. 6 (1840). — Eduard Devrient, Das Passionsspiel im Dorfe Oberammergau und seine Bedeutung für die Neuzeit (1851, [3] 1880). — Mart. v. Deutinger, Das Passionsspiel zu Oberammergau (1851). — Ludwig Clarus (pseud. f. W. G. W. Volk), dass. (1857, [2] 1860). — Hyac. Holland, Die Entwicklung des deutschen Theaters im Mittelalter und das Ammergauer Passionsspiel (1861). — Seb. Brunner, Das Passionsspiel zu Oberammergau in den Jahren 1860 und 1870 (1871). — H. Holland, Das Ammergauer Passionsspiel im J. 1870 (1870). — Em. Knorr, Entstehung und Entwicklung der geistlichen Schauspiele in Deutschland und das Passionsspiel in Oberammergau. 2 Vorträge (1872). — J. T. de Belloc, Le drame de la passion à Oberammergau (1890). — Alban v. Hahn, Nach Oberammergau (1890). — Franz Trautmann, Oberammergau und sein Passionsspiel (1899). — Jos. Schröder, dass. (1900). — H. Diemer, Oberammergau und seine Passionsspiele (1900). — Corbinian Ettmayr, Das Oberammergauer Passionsspiel auf Grund des offiziellen Gesamttextes in seinen Vorbildern und Handlungen geschildert und erläutert (1900). — O. v. Schaching, (pseud. für V. M. Otto Denk), Oberammergau (1900). — G. Blondel, Le drame de la passion à Oberammergau. Étude historique et critique (1900). — Hermine Diemer (geb. v. Hillern), Oberammergau und seine Passionsspiele. Ein Rückblick über die Geschichte Oberammergaus und seiner Passionsspiele von deren Entstehung bis zur Gegen-

wart (1900). — A. C. Hay, Oberammergau and its Great Passion (1902). — S. W. Howe, Oberammergau in 1900 (1902).

Ödenburg, Ofen wie Agram.

Oldenburg. R. v. Dalwigk, Chronik des alten Theaters in Oldenburg. Festschrift zu der Eröffnung des neuerbauten Theaters am 8. Oktober 1881. — Ad. Stahr, Oldenburgische Theaterschau (1845). — Anna Löhn-Siegel, Vom Oldenburger Hoftheater zum Dresdner (1885, : 1848 bis 50).

Olmütz. d'Elvert s. Brünn. — Tyrolt desgl. (: 1870—71).

Pest s. Budapest.

Pößneck s. Neustadt.

Posen. H. Ehrenberg, Geschichte des Stadttheaters in Posen (1889). — Manfr. Laubert, Studien zur Geschichte der Provinz Posen in der ersten Hälfte des 19. Jh. (1908; Sonder-Veröffentl. V der Histor. Gesellsch. f. d. Provinz Posen; darin Abschn. 3: Das Posener Theater 1815—47). — Wallner s. Berlin D (1854 f.). — Gust. Richter, Ein deutsches Nationaltheater für Posen. Eine Denkschrift. Mit einer Abbildung des von Professor Littmann-München entworfenen neuen Stadttheaters in Posen (1909).

Prag. Osk. Teuber, Geschichte des Prager Theaters, Bd. 3 (1885, : 1817—85). — Das Prager Theater bei Fackelbeleuchtung. Aus den Papieren eines quieszierten Beleuchtungsinspektors (1845). — Karl Jos. Kinderfreund, Thalia's und Euterpe's Klage (1850). — Über das deutsche kgl. Landestheater in Prag (1863). — Heinr. Teweles, Deutsche Bühnenkunst in Böhmen, in „Deutsche Arbeit in Böhmen", herausg. v. Herm. Bachmann (1900, nur über Prag).

Preßburg. St. v. R., Festschrift zum 100j. Jubiläum des Preßburger Stadttheaters (1876). — Otto v. Fabricius, Das neue Theater in Preßburg (1886). — C. Samarjay, Das alte und neue Theater in Preßburg (1886).

Proßnitz (Mähren). Osk. Hatschek, Das deutsche Theaterwesen in Proßnitz. I. Teil (1905, : —1880).

Raab wie Agram.

Reichenberg (Böhmen). Festschrift zum 25jähr. Bestande des Stadttheaters Reichenberg 1884—1909 (1909; enthält nur ganz wenig zur Theatergeschichte).

Reval. A. Hochberg, Theater in Reval (Almanach, 1904).

Riga. M. Rudolph, Rigaer Theater- und Tonkünstlerlexikon, nebst Geschichte des Rigaer Theaters (1889 f., unvollendet). — Wallner s. Berlin D (1846 f.). — Wollrabe s. Altenburg (: 1851—52, 66—67). — Der Wiederaufbau des Stadttheaters zu Riga (1888). — A. Reinberg, Das zweite Stadttheater in Riga (1905, archit.).

Rostock. Ebert, Versuch einer Geschichte des Theaters in Rostock Heft 1 (1872) geht nur bis 1800. — S. auch Schwerin.

Rudolstadt. Meyer s. Altona (: 1835—36).

Saalfeld s. Neustadt.

Saint-Louis. Das deutsche Theater in St. Louis 1842 bis 92. Zur Eröffnung des Germania-Theaters . . . gewidmet von der Direktion Waldemar & Buechel (1892).

Salzburg. Rud. Freisauff v. Neudegg, Geschichte des Salzburger Theaters 1775—1875 (1875). — Ferd. Burger, Kurze statist. Revue d. Stadttheaters in Salzburg (1896, : 1893—96); ders., Stadttheater in Salzburg. Statist. Revue (1902). — Tamen (pseud.), Das Stadttheater in Salzburg. Eine aufklärende Betrachtung (1905).

San Francisco. H. Kabelburg, 15 Jahre des deutschen Theaters in San Francisco (1883).

Sankt Petersburg. Bauer s. Dresden B (: 1831—34). — Ed. Ferrmann, Unpolitische Bilder aus St. Petersburg (1851, : 1842—44). — Wallner s. Berlin D (: 1847—49). — Das Gastspiel der Frau Friederike Goßmann am Petersburger deutschen Hoftheater (1866).

Schleswig. Wollrabe s. Altenburg (: 1847—48).

Schlierſee. Jul. Schaumberger, Konrad Drehers Schlierſeer Bauerntheater (1893). — Das Schlierſeer Bauerntheater (1894).

Schwerin. Bärenſprung, Verſuch einer Geſchichte des Theaters in Mecklenburg-Schwerin (1837, : von den Anfängen bis 1835). — Fr. Weddemeier, Beiträge zur Geſchichte des großh. Hoftheaters in Schwerin während der erſten 25 Jahre ſeines Beſtehens (1861, : 1836—61). — Rede zur Eröffnung des Großh. Hofſchauſpielhauſes zu Schwerin (1836). — Sontag ſ. Dresden B (Bd. 1, : 1852—59). — Fr. Chryſander, Theater und Muſik in Mecklenburg (1854). — Prolog zum 25j. Jubiläum des Großh. Schauſpielhauſes zu Schwerin am 17. Januar 1861. — Guſtav zu Putlitz, Theatererinnerungen 1874, ²1875, : 1863—67). — Eliſe zu Putlitz ſ. Karlsruhe. — Hans v. Wolzogen, Alfred Freih. v. Wolzogen (1883, : 1867—83). — Wohlmuth ſ. München B (: 1869—70). — Zur Abwehr (Antikritik, 1874). — Karl Freih. v. Ledebur, Aus meinem Tagebuche. Ein Beitrag zur Geſchichte des Schweriner Hoftheaters 1883—1897 (1897). — Richtfeſt des neuen Schauſpielhauſes zu Schwerin (1884). — Großh. Hoftheater in Schwerin. Überſicht 1884—99 (1899).

Selzach (Schweiz). Fr. Moſer, Die Selzacher Paſſionsſpiele 1901 (1901).

Stettin. Fuhr ſ. Berlin C (: 1845 f.).

Stralſund. Leo Melitz, Geſchichte des Stadttheaters in Stralſund 1834—1884 (1884); die vorausliegende Zeit behandelt Ferdinand Struck, Die älteſten Zeiten des Theaters in Stralſund (1895).

Straßburg. (G. Armand), Einige Worte über die Vertreibung der deutſchen Theater-Geſellſchaft unter der Leitung des Herrn Bode (1832; handelt zwar von einer Operntruppe, iſt indes von allgemein theatergeſchichtlichem Intereſſe). — G. Fiſchbach, Das Straßburger Stadttheater und die Apffel'ſche Stiftung (1884, deutſch und

franz.) — Das elsässische Theater zu Straßburg i. E. (1901). — Henri Schoen, Le théâtre alsacien. Bibliographie complète. Biographie des auteurs (1903). — Derſ. Le théâtre populaire en Alsace (1903). — Gustav Koehler, Das Elsaß und sein Theater (1907).

Stuttgart. Rud. Krauß, Das Stuttgarter Hoftheater von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart (1908). — C. A. v. Schraishuon, Das Königl. Hoftheater zu Stuttgart von 1811 bis zur neueren Zeit (1878, ²1879 mit Nachtrag bis 1879). — Gust. Schilling, Beleuchtung des Hoftheaters in Stuttgart (1832; dagegen:) Aug. Zoller, Sendschreiben an Herrn Dr. Gustav Schilling (1832). — Aug. Lewald, Seydelmann und das deutsche Schauspiel (1835); neue Ausgabe: S., Ein Erinnerungsbuch (1841, : 1829—1838). — Rötscher s. Berlin C. — Wexel, Döring s. Berlin C (: 1838—43). — Friedrich Wilhelm Hackländer, Der Roman meines Lebens (1878, ²1879 II; : Vierzigerjahre). — Korsinsky, Album des kgl. württembergischen Hoftheaters (1843; enthält auch ein Festspiel zur 25 j. Regierungsfeier König Wilhelms I von Feodor v. Löwe). — Derſ., Blätter aus der Theaterwelt (1845 f.). — Fuhr s. Berlin C (: 1846 f.). — Feodor Wehl, Fünfzehn Jahre Stuttgarter Hoftheater-Leitung (1886, : 1869 bis 1884). — Derſ., Zeit und Menschen (1889, insbes. Bd. 2). — Offenes Sendschreiben an Herrn Feodor Wehl (1886; Replik eines Dramatikers auf Wehls erstgenanntes Werk). — Aug. Junkermann, Memoiren eines Hofschauspielers (² 1889, : 1871—84). — Adolf Palm, (eigentl. Müller, Redakteur des Neuen Tagblatts in Stuttgart), Briefe aus der Bretterwelt (1881, Material zur Geschichte der Hofbühne, insbesondere unter den Königen Wilhelm I und Karl; polemisch gegen die Direktion Wehls.) — Adolfine Fichte (recte Schulze), Briefe aus der Blätterwelt (1882, Gegenschrift). — H. Nabert, Das kgl. Hoftheater zu Stuttgart in seinen Leistungen während der Spielzeit

1890—91 (1891.) — Derſ., Rückblick auf die Spielzeit 1891—92 des kgl. Hoftheaters zu Stuttgart (1892).

Szegedin wie Agram.

Tamsweg (Salzburg). G. Hettegger, Tamsweger Karfreitagsſpiele (1906).

Temesvar wie Agram.

Teplitz. Guſt. Adolf v. Peſchka, Stradal und Siegmund, Bericht der Sub-Theater-Commiſſion über die von den Mitgliedern derſelben gemachte Reiſe in Angelegenheiten des Baus eines Theaters für Teplitz (1871).

Teſchen. d'Elvert ſ. Brünn.

Thale (im Harz). Fritz Lienhard, Das Harzer Bergtheater (1907; Sep.-Abdr. aus den „Wegen nach Weimar"). — Künſtlerabende des Harzer Bergtheaters bei Thale herausg. v. Ernſt Wachler (1907, III Hefte). — Das Landſchaftstheater. Stimmen über das Bergtheater am Hexentanzplatz und das Problem der national-volkstümlichen Bühne (Max Geißler, Lienhard, Wachler u. a.)

Totis. (Weſtungarn). Camillo Morgan (Belolawek), Totis und ſein Theater (1889; eine fürſtl. Eſterhazy'ſche Bühne, auf der in magyar. und deutſcher Sprache geſpielt wurde).

Troppau. d'Elvert ſ. Brünn.

Tyrnau wie Agram.

Ulm. Theodor Schön, Geſchichte des Theaters in Ulm, im „Diözeſanarchiv von Schwaben" Jgg. 1899 (: Anfänge bis 1842) und 1902 (: bis 1847).

Warasdin wie Agram.

Warmbrunn. Heinrich Rentwig, Geſchichte des reichsgräflichen (Schafgotſchiſchen) Theaters zu Warmbrunn (1896, : 1786 bis Gegenw.; Spielpläne 1817—52).

Weimar. E. W. Weber, Zur Geſchichte des Weimariſchen Theaters (1865) widmet ſich nur der klaſſiſchen Periode, deren reiche Literatur hier unberückſichtigt bleibt. — Aus Weimars Theater-Leben. Zum 10. Nov. 1859

(Kurze geschichtl. Übersicht). — Adolf Bartels, Chronik des Weimarischen Hoftheaters (1908, : 1817—1907). — Eduard Genast, Aus dem Tagebuche eines alten Schauspielers (1862—66, : 1829—64; auszugsw. neu herausg. v. Robert Kohlrausch „Aus Weimars klassischer und nachklassischer Zeit" 1904). — Heinrich Grans, Fünfzehn Jahre in Weimar (1889, ²1892, : 1852—67). — Franz Dingelstedt, Blätter aus seinem Nachlaß . . . Mit Randbemerkungen von Julius Rodenberg (1891, Bd. 2, : 1857—67). — Eduard v. Bamberg, Otto Lehfeld, Erinnerungsblatt für seine Freunde (1886, : 1861—71). — Adolf Mirus, Freiherr v. Loën (1889; August Baron L. war 1867—87 Intendant). — Barnay s. Berlin E, Bd. 1 (: 1868—70). — Frenzel s. Bayreuth Bd. 2 (: Faust-Aufführungen 1878). — F. W. Schroeter, Weimar und sein Theater (1901). — Ernst Wachler, Wie kann Weimar zu einer literarischen Blüte gelangen? (1903). — Adolf Bartels, Das weimarische Hoftheater als Nationalbühne für die deutsche Jugend (1905, ³1907). — Heinrich Zeller, Abschied vom alten Theater (1907, Gedicht; desgl.:) Derf., Festgruß an das neue Hoftheater in Weimar (1908). — Max Littmann, Das großh. Hoftheater in Weimar (1908, archit.). — S. a. Lauchstädt.

Wien. A. Allgemein. Ludwig Speidel, Das Wiener Schauspiel (1886, im Bd. „Wien" der „Öst.-Ung. Monarchie in W. u. B.") — Adam Müller-Guttenbrunn, Das Wiener Theaterleben (1890; kurze historische Skizzen der einzelnen Bühnen, ausführlichere Darlegung ihres dermaligen Zustands). — Theatergeschichtliche Ausstellung der Stadt Wien (Katalog, 1892). — Katalog der Portrait-Sammlung der k. u. k. General-Intendenz der k. k. Hoftheatar (1892—94; Abt. 2 und 3). — Franz Carl Weidmann, Die fünf Theater Wiens. Von ihren Anfängen bis zum Jahre 1847 (1847). — Ferd. v. Seyfried, Rückschau in das Theaterleben Wiens seit den letzten 50 Jahren (1864, : 1814—64). — Karl Gutzkow,

Wiener Eindrücke (1845, Bd. 3 der gesammelten Werke). — Ludwig Speidel, Theater, in „Wien 1848—88" (1888). — Felix Salten, Wiener Theater 1848—1898 (1900) in „Pflege der Kunst in Österreich 1848—1898". — Kinderfreund s. Prag. — Friedrich Uhl, Aus meinem Leben (1908; S. 14—74 „Wiener Theater" der 50er und 60er Jahre). — (Konstantin u. Georg Fürsten Czartoryski), Rezensionen und allgemeine Bemerkungen über Theater und Musik (1853—55; in Betracht kommen hier Bd. 1, 3, 6, 7 : Burg- und Vorstadtth. 1850—54; fortges. als „Monatsschrift" 1855—59, „Rezensionen" 59—65). — Aus den Papieren eines Wiener Verlegers (Briefe an Leop. Rosner) hgg. v. Friedr. A. Mayer (1908, : 1858—97). — Heinrich Laube, Theaterkritiken und dramaturgische Aufsätze hgg. v. Alexander v. Weilen (1906; Bd. 1 enthält u. a. Wiener Theaterkritiken aus den Jahren 1867 f., 1870 f., 1875). — Conimor (pseud. f. Moritz Cohn), Ein Ritt durch Wien auf dramatischem Felde (1876; Bilder u. Verse). — — Adam Müller-Guttenbrun, Dramaturgische Gänge 1892; Theaterreferate u. a., etwa: 1882—1892). — Ders., Wien war eine Theaterstadt († 1885). — Der Wiener Kommunal-Kalender verzeichnet seit Jahrg. 25 (1887) erst mit Auswahl, dann immer vollständiger die Premièren der Wiener Theater. — Hermann Bahr, Zur Kritik der Moderne (1890; enthält u. a. S. 251 ff. Theaterreferate aus d. J. 1889). — M. B. Lautzky, Unsere Bühnen, mit einem Anhang: Das Volkssängertum (1890). — Wiener Künstler-Dekamerone, hgg. von Rud. Wittmann (ca. 1890; zumeist Schauspieleranekdoten, angeblich von den Schauspielern selbst erzählt). — Alfred Frh. v. Berger, Studien und Kritiken (1896; enthalten u. a. eine Reihe durch Wiener Premièren veranlaßter Essays, ca. 1890 ff.). — Hermann Bahr, Wiener Theater (1899; Theaterkritiken aus der „Deutschen Zeitung" und der „Zeit", : 1892—97). — Ludwig Bauer, Unser Theaterpublikum (1896). — Adam Müller-Guttenbrunn, Zwischen

zwei Theaterfeldzügen (o. J. = 1902; Kritiken, Theatergeschichtliches u. a., : 1896—1898). — Max Burckhard, Theater. Kritiken, Vorträge und Aufsätze (1905; zumeist Referate über Premièren der Burg und des Deutschen Volkstheaters; Bd. 1 : 1898—1901, 2 : 1902—1904). — Wiener Theater-Almanach, herausg. von Anton Rimrich (1899—1903; Jg. 1 enthält bloß den Spielplan des Berichtsjahres, Jg. 2—5 auch Nekrologe und sonstige Rückblicke auf die abgelaufenen Saisons). — Hermann Bahr, Premièren (1902, : Winter 1900 — Sommer 1901); derſ., Rezensionen (1903, : 1901—1903); derſ., Gloſſen (1907, : 1903—1906). — Wolfgang Madjera, Wie verrichten die Wiener Theater Kulturarbeit? (1906). — Paul Raul, Die Wiener Schaubühnen in der Saison 1906—07 (1907). — Eduard Bacher, Gloſſen über den Verfall des Wiener Theaters (1908). — Bab und Handl ſ. Berlin A. — Rudolf Tyrolt, Allerlei von Theater und Kunſt (1909).

B. Burgtheater. Allgemein. Lembert (pſeud. ſ. Joh. Wenz. Tremler), Hiſtoriſche Skizze der k. k. Hoftheater in Wien, mit beſ. Berückſichtigung des deutſchen Schauſpiels (1833). — Heinrich Laube, Das Burgtheater (1869, ² 1891; wiederholt in Laubes „Geſammelten Werken", hgg. v. M. H. Houben Bd. 5). — Ed. Wlaſſack, Chronik des k. k. Hofburgtheaters (1876). — Derſ., Repertoire des deutſchen Schauſpieles in Wien, ein alphabetiſches Regiſter ſämtlicher Aufführungen deutſcher Schauſpiele in den Wiener Hoftheatern, von 1748—1880 (1881, lithographiert; hierauf beruht: Alphabetiſches Verzeichnis der Schauſpiel-Aufführungen im Hof-Burgtheater vom April 1776 bis Oktober 1888, o. J.; Privatdruck von höchſter Seltenheit). — Joſef Bayer, Das neue k. k. Hofburgtheater als Bauwerk (1894); Das k. k. Hofburgtheater vor und nach der Rekonſtruktion (1900). — (Oskar Teuber und) Alexander v. Weilen, Das k. k. Hofburgtheater ſeit ſeiner Gründung (1899—1906; Weilens Darſtellung : 1790—1888). — Rudolf Lothar, Das Wiener Burg-

theater (1900, reicht bis zur Gegenwart; ein Auszug 1904). — Derſ. in dem Prachtwerk „Fünfzig Jahre Hoftheater“ (1898).

C. Burgtheater. Speziell. Carl Ludw. Coſtenoble, Aus dem Burgtheater (1889) Bd. 2 (: 1830—37). — Franz C. Weidmann, Maxim. Korn, ſein Leben und künſtleriſches Wirken (1857, : 1802—50). — Heinr. Anſchütz, Erinnerungen (1866, gehen bis 1857). — Aus Ludw. Löwes Nachlaß, herausg. v. Aug. Sauer (1885, : bis 1861). — G.(eorg Fürſt) C.(zartoryski), Karl Fichtner (1865, : 1824—65). — Betty Paoli, Julie Rettich (1866, : 1830—65, †66.— Alexander v. Weilen, daſſ. (1909). — Emilie Koberwein (Enkelin Heinr. Anſchütz'), Erinnerungen eines alten Hofburgtheaterkindes (Privatdruck 1909; : etwa 1830—1871). — Ed. Mautner, Karl Laroche (1873, : 1833—73). — (P. Schmidt), Sophie Schröder (1870, : 1836—40). — Helene Bettelheim-Gabillon, Amalie Haizinger. Gräfin Louiſe Schönfeld-Neumann (1906; N.: 1839—56, H.: 1846—78). — Friedr. Kaiſer, Friedrich Beckmann (1866, : 1846—66); vgl. ferner Findeiſen (ſ. Berlin D). — Ed. v. Bauernfeld, Flüchtige Gedanken über das deutſche Theater. Mit beſonderer Rückſicht auf d. Hofburgth. in Wien (1849; wiederholt in Bauernfelds „Geſammelten Aufſätzen“ herausg. v. Stefan Hock 1905). — Laube, Erinnerungen 1841—81 (1882, : 1849—67). — Georg Altman, Heinrich Laubes Prinzip der Theaterleitung (1909). — Sontag ſ. Dresden B Bd. 1 (: 1851—52). — Paul Schlenther, Bernh. Baumeiſter (1902; Statiſtik 1852—1902). — Ferdin. Gregori, daſſ. (1902). — Ludw. Heveſi, Zerline Gabillon (1854, : 1853 bis 92). — Ant. Bettelheim, Ludw. Gabillon im Burgtheater 1853—93 (1893; Statiſtik). — Helene Bettelheim-Gabillon, Ludwig Gabillon (1899, : 1853—96). — Genſichen, Seebach ſ. Berlin C (: 1856—57). — Ludw. Eiſenberg, Adolf Sonnenthals Biographie (1896, : 1856 bis 96). — Schlenther, Sonnenthal (1906; Statiſtik

1856—1906). — Derſ., Die Taten des Meiſters Joſef Lewinsky im k. k. Hofburgtheater (1898; Statiſtik 1858 bis 98; Privatdruck). — Goswina v. Berlepſch, Friederike Goßmann (1908, : 1857—61; Privatdruck). — Leo Hirſchfeld und A. J. Weltner, Charlotte Wolter (1897, : 1862—97). — Herm. Schöne, Aus den Lehr- und Flegeljahren eines alten Schauſpielers (1903, : 1863 bis etwa 1866). — Franz Dingelſtedt, Blätter aus ſeinem Nachlaß . . . Mit Randbemerkungen von Julius Rodenberg (1891, Bd. 2, : 1867—81). — Eug. Guglia, Friedr. Mitterwurzer (1896, : Burgth. 1871—74, 75—80, 94—97, Stadttheater 1880—84). — Konſt. Fürſt Czartoryski, Unſeres Burgtheaters Glück und Ende (1876). — L. Meiche (pſeud.), Erinnerungen an Joſefine Weſſely (1887, : 1879—87). — Dekameron vom Burgtheater (1880; Schauſpieleranekdoten). — Ad. Wilbrandt, Erinnerungen (1905, : 1881—87). — Rud. Tyrolt ſ. Brünn (: Stadtth. 1872—84, Burg 1884—89, Deutſches Volksth. 1889 bis 1902). — Richard Specht, Zehn Jahre Burgtheater (1899, : 1889—1899). — M. Alter, Die Akuſtik im k. k. Hofburgtheater (1890). — Karl Goldmann, Das Wiener Burckhardtheater (1891; B. Direktor 1890—98). — Im neuen Burgtheater (1893). — Ant. Bettelheim, Acta diurna (1898). — Literatur über Kainz (: 1899 ff.) ſiehe bei Berlin E. — Oſk. Jellinek, Das Burgtheater eines Zwanzigjährigen (1907).

D. Ältere Vorſtadtbühnen. Friedr. Schlögl, Vom Wiener Volkstheater (1884). — Joſ. Ernſt Protkhe, Das Leopoldſtädter Theater von ſeiner Entſtehung an ſkizziert (1847, : 1781—1847). — E. v. Gämmerler, Theaterdirektor Carl (1854, : 1826—54). — Friedr. Kaiſer, daſſ. (1854). — Derſ., Unter fünfzehn Theater-Direktoren (1870). — Weidmann, Wenzel Scholz (1857, : 1827—57). — Wallner ſ. Berlin D (: 1835—38). — Leop. Rosner, Fünfzig Jahre Carl-Theater (1897). — Feſtſchrift zum 50jährigen Schauſpieler-Jubiläum von Carl Blaſel (1899,

: 1849—99). — Max Waldstein, Aus Wiens lustiger Theaterzeit. Erinnerungen an Josefine Gallmeyer (1885, : 1862—68); derf., Neue humoristische Erinnerungen an Josefine Gallmeyer (1896, : desgl.). — Ed. Lunzer, Girardinetto (1894; Alexander Girardi an verschiedenen Wiener Vorstadttheatern 1871 ff.). — K. F. Nowak, Alexander Girardi (1908, : desgl.).

E. Stadttheater. Das Wiener Stadttheater und seine Zukunft (1875). — Heinrich Laube, Das Wiener Stadt-Theater (1875). — Derf., Erinnerungen 1841—81 (1882; L. Direktor 1872—74, 75—79). — Rud. Tyrolt, Chronik des Wiener Stadttheaters 1872—1884 (1889); vgl. ferner die bei Wien C angeführten Schriften Tyrolts und Guglias.

F. Jüngere Vorstadtbühnen. Anton Bettelheim, Die Zukunft unseres Volkstheaters (1892; wichtig für die Vorgeschichte des Deutschen Volks- und Raimund-Theaters in Wien). — Ferd. Fellner, Das Deutsche Volkstheater in Wien (1888, archit.). — Robert Steinhauser, dass. (1899, : 1889—1899). — Tyrolt s. im vorvorigen Absatz. — T. Scenicus (pseud. f. Friedr. Arn. Mayer), Wiener Bühnen-Unwesen (1890). — Gustav Andreas Ressel, Das Raimundtheater (1892). — Müller-Guttenbrunn, dass. (1897). — Derf., Der suspendierte Theaterdirektor (1896). — Osk. Friedmann, Zur Krise im Raimundtheater (1896). — Frz. Jos. Cramer, Das antisemitische Theater (1900; Gesch. der Anfänge des Kaiser-Jubiläums-Stadtth.).

Wiesbaden. Otto Weddigen, Geschichte des königlichen Theaters in Wiesbaden (1894). — Rückblick s. Berlin C.

Wolfenbüttel. C. F. Ottmer, Das im gothischen Stile neu erbaute Theater im Herzogl. Schlosse zu Wolfenbüttel (1838). — K. Rotermund, Lessingspiele. Beiträge zu einer Reform des modernen Theaters anläßlich des Theaterbaues in Wolfenbüttel (1904).

Worms. Herrig, vgl. oben S. 12. — Friedr. Schoen, Ein städtisches Volkstheater und Festhaus zu Worms (1887).

— C. und F. Muth, Festschrift zur Einweihung des Festspielhauses in Worms (1889). — O. March, Das städtische Spiel- und Festhaus in Worms (1890, archit.).

Würzburg. J. G. Wenzel Dennerlein, Geschichte des Würzburger Theaters (1853,: 1803—1853). — A. G. Ziegler, Aus der Geschichte des Theaters in Würzburg (1904, : 1804—1904). — Max Neal, Die Reform des Würzburger Stadttheaters (1893).

Znaim. d'Elvert s. Brünn.

Zürich. Richard Wagner, Ein Theater in Zürich (1851; wieder abgedr. im 5. Bd. der ersten Ges.-Ausgabe u. s. f.; entwickelt ein dem Bayreuthschen verwandtes Projekt). — Karl Scholl, Das Theater in Zürich. Bei Eröffnung des 3. Jg. unter meiner Direktion (1857). — Reinh. Rüegg, Blätter zur Feier des 50jährigen Jubiläums des Züricher Stadttheaters (1884). — Beetschen s. Basel.

Personen-Verzeichnis[1]

Anschütz, Heinrich 51.

Bab, Julius 19, 21 f., 50.
Bahr, Hermann 22, 49 f.
Baison, Jean-Baptiste 31.
Barnay, Ludwig 22, 29, 31, 48.
Barthels, Heinrich Ludwig 15.
Bauer, Karoline 20, 24, 26, 33, 36 f., 44.
Becker, Carl 26.
Beckmann, Friedrich 21, 51.
Berger, Alfred Freih. 49.
Bierey 24.
Blasel, Karl 52.
Bondi, Gustav 25.
Bonn, Ferdinand 23.
Brakl, Franz Josef 41.
Buechel 44.
Bulyovszky, Lilla v. 27.
Burckhard, Max 50, 52.

Carl, Karl 52.
Cerf, Rudolf 22.
Costenoble, Karl Ludwig 51.

Dawison, Bogumil 27.
Dennerlein, J. G. Wenzel 54.
Devrient, Eduard 5, 10 f., 34, 42.
Devrient, Emil 26.
—, Ludwig 20.
—, Otto 33.
Dingelstedt, Franz Freih. 39, 48, 52.
Döring, Theodor 20, 46.
Dreher, Konrad 45.
Drucker, Ernst 32.
Düringer, Philipp Jakob 15.

Erdmann-Jesnitzer, Friedrich 37.
Erhartt, Louise 21.

Fellner, Richard 28.
Fichtner, Karl 51.
Förster, August 37.
Friebös 24.
Friedmann, Oskar 53.
Frohn, Charlotte 26.
Frucht, Julius 23.
Fuhr, Lina 21, 31, 35, 46.

Gabillon, Ludwig 51.
—, Zerline 51.
Gäde, Karl Ludwig 25.
Gämmerler, Franz v. 52.
Gallmeyer, Josefine 53.
Genast, Eduard 48.

[1] Es werden hier nur Dramaturgen (berufsmäßige und gelegentliche) und Schauspieler berücksichtigt.

Gettke, Ernst 14 f.
Girardi, Alexander 53.
Goßmann, Friederike 44, 52.
Grans, Heinrich 48.
Gregori, Ferdinand 7, 13, 22, 51.
Grothe, Wilhelm 20.
Grube, Max 10, 13, 39.
Grunert 39.
Gutzkow, Karl 27, 48 f.

Haase, Friedrich 36, 40.
Hagemann, Karl 13.
Hahn-Neuhaus, Karl Graf 17.
Haizinger, Amalie 33 f., 51.
Helmerding, Karl 22.
Hillmann, Emil 24.
Holbein, Franz v. 33.
Holtei, Karl v. 21, 25 f.
Hülsen, Botho v. 21.

Jerrmann, Eduard 35, 44.
Illing, Vilma 24.
Immermann, Karl L. 28.
Junkermann, August 46.

Kadelburg, Gustav 41.
—, Heinrich 44.
Kainz, Josef 22, 52.
Keppler, Heinrich 22.
Kilian, Eugen 34, 40.
Klingemann, August 23.
Knispel, Hermann 25.
Köberle, Georg 12, 34.
Korn, Maximilian 51.
Küstner, Karl Theodor v. 11, 20, 26, 39.

Landt 32.
Lang, Ferd. 39.
Laroche, Karl 51.
L'Arronge, Adolf 22, 24.
Laube, Heinrich 11, 36, 49 ff., 53.
Lautenschläger, Karl 40.
Lavallade, Franz v. 20.
Lebrün, Karl 30.
Ledebur, Karl Freih. 45.
Lehfeld, Otto 48.
Leißring, Christian Aug. Joach. 28.
Lewinsky, Josef 52.
Liedtke, Clara 20.
Loën, August Freih. 48.
Löhn-Siegel, Anna 36, 43.
Löwe, Ludwig 51.
Löwenfeld, Raphael 23, 25.
Lunzer, Eduard 53.

Männel, Wilhelm 37 f.
Martersteig, Max 11.
Matkowsky, Adalbert 21.
Maurice, Chéri 30 ff.
Meck, Johann Leonhard 28.
Melitz, Leo 45.
Mitterwurzer, Friedrich 52.
Mühling, Julius 30.
Müller, Georg Hermann 36.
Müller, Hermann 22, 33.
Müller-Guttenbrunn Adam 48 f., 53.

Neal, Max 54.
Neumann, Luise s. Schönfeld-Neumann.
Noack, Eduard 33.

Pauli, Ludwig 26.
Perfall, Karl Freih. v. 40.
Platen-Hallermund, Graf 27.
Pollini, Bernhard 31.
Possart, Ernst v. 40 f.

Putlitz, Gustav Freih. zu 28, 34, 45.
—, Joachim Freih. zu 13.

Reinhardt, Max 22 f.
Rettich, Julie 51.
Richard, Paul 38.
Rub, Otto 25.

Sachse, C. A. 31.
Savits, Josza 40.
Schlegel, Mathilde 27.
Schlenther, Paul 18, 21, 23, 51.
Schmidt, Friedrich Ludwig 30.
Schneider, Louis 13, 30.
Schöne, Hermann 52.
Schönfeld-Neumann, Luise Gräfin 51.
Scholl, Karl 54.
Scholz, Wenzel 52.
Schröder, Sophie 51.
Schultze, Karl 32.
Schweiger 39.
Schwemer 24.
Seebach, Marie 21, 33 f., 51.
Seydelmann, Karl 20, 46.
Sonnenthal, Adolf v. 51.
Sontag, Karl 27, 33, 45, 51.
Staegemann, Max 37.
Steiner, Julius 24.
Thomas, Emil 22.
Tieck, Ludwig 20.
Tremler, Johann Wenzel 50.
Tyrolt, Rudolf 25, 50, 52 f.

Wachler, Ernst 47.
Wagner, Carl 32.
—, Richard 54.
Waldemar 44.
Wallner, Agnes 22, 29, 36, 43 f., 52.
—, Franz 22.
Wauer, Karl 20.
—, William 13.
Wehl, Feodor 46.
Wessely, Josefine 52.
Wilbrandt, Adolf 52.
Wirsing, Rudolf 12, 36.
Wohlmuth, Aloys 40 f., 45.
Wollheim da Fonseca, Ant. Ed. 31.
Wollrabe, Ludwig 17, 30, 32, 35 f., 44.
Wolter, Charlotte 52.
Woltersdorff, Arthur 11, 35.

Ziegler, Clara 46.

Das moderne Drama.

Von

Robert F. Arnold

ao. Professor an der Universität Wien.

8°. X, 388 S. 1907. Geheftet ℳ 6.—, in Leinwand gebunden ℳ 7.—.

Urteile der Presse:

Arnolds Darstellung ist eine Philosophie der Geschichte des modernen Dramas und zugleich eine Statistik desselben, in letzter Beziehung eine wahrhaft bewundernswerte Leistung sammelnden Fleißes und einer Aufmerksamkeit, welcher nichts entging . . . Wir würden mit unserer Besprechung nicht zu Ende kommen, wenn wir auch nur den zehnten Teil der Stellen berücksichtigen wollten, die wir in unserem Exemplar des Arnoldschen Buches als schön, wichtig, tief, fein oder in irgend einer andern Rücksicht bedeutend angestrichen haben. Wie geistvoll sind z. B. die beiden Seiten über Hauptmanns „Hannele", und vor allem, wie ist Ibsen in seiner literarischen Größe erfaßt!

J. V. Widmann, „Der Bund" (Bern), 20. Okt. 1907.

Es ist nicht weniger als eine in großen Umrissen gegebene Geschichte der Parallelentwicklung des modernen Dramas bei den verschiedenen Kulturvölkern geworden und gleichzeitig ein Kompendium der modernen deutschen dramatischen Literatur . . . so vollständig, daß es mit seinem sorgfältigen Index ein wertvolles Nachschlagewerk ist . . . In einem schlagend epigrammatischen Stil, der in seiner Klarheit und schönen Rundung allein schon Genuß gewährt, beschreibt er als Forscher *sine ira et studio* sowohl die internationalen Quellen der modernen Dramatik als auch die Dramatiker und Schauspieler und läßt dabei keinen einzigen maßgebenden oder sekundären kulturgeschichtlichen Faktor unberücksichtigt. „New Yorker Staatszeitung", 17. Nov. 1907.

. . . . Ein Musterwerk methodischer Literaturgeschichte, das . . . durch den Literaturanhang und die sorgfältig redigierten Register auch der Bibliographie dienstbar wird.

„Zeitschr. f. Bücherfreunde", 1908, Dezemberheft.

Das „Moderne Drama" gehört zu dem Besten, was mir über diesen Gegenstand zu Gesicht gekommen ist.

Fritz Lienhard, „Wege nach Weimar", Jg. 1908, S. 34.

Urteile der Presse über Arnold, Das moderne Drama.

Der Geist seines Buches ist ein ausgezeichneter Geist. Er weist irrtümliche Theorien ab, schätzt die Routine gering, vergöttert die Poesie und vereint Liebe zum Neuesten mit relativer Gerechtigkeit gegen ältere Richtungen.

Georg Brandes, „Der Morgen", 1908, Nr. 32.

Die Geschichte der Entwicklung des modernen Dramas zu schreiben ist eine Aufgabe, der sich zu unterziehen eine genaue Kenntnis aller Gebiete des modernen Lebens, nicht nur des einschlägigen literarischen, voraussetzt. Vor uns liegt ein Buch von Robert F. Arnold, das dieser Forderung im weitesten Sinne gerecht wird. „National-Zeitung" (Berlin), 1907, Nr. 485.

Staunenswert ist die Fülle des Materials, die er kennt, die er zu kennzeichnen und zu ordnen weiß — gleichviel, ob man seinen Zusammenhängen überall Billigung gewährt oder nicht; und jedenfalls ist anzuerkennen, daß, wie der Verfasser nur beansprucht, hier ein erster Versuch zur Lösung der Aufgabe, das moderne Drama, insbesondere das deutsche, „aus seinen nationalen und internationalen Voraussetzungen abzuleiten und zu beschreiben", durchaus gelungen ist.

Wilhelm v. Scholz, „Kunstwart", 1908, I. Juliheft.

Arnolds Werk begreift nicht nur die gesamte deutsche nachklassische Produktion bis in die allerjüngsten Tage in sich, es legt auch die Fäden bloß, die zwischen den europäischen Kulturstaaten netzartig hin und wieder laufen. Es ist ein durchaus sachliches und ein durchaus tapferes Buch.

Ferdinand Gregori, „Der Volkserzieher", 21. Febr. 1909.

Er ist an seine Arbeit mit Kenntnissen gegangen, die so leicht kein zweiter aufbringen dürfte, namentlich was seine Vertrautheit mit fremden Literaturen betrifft. Er hat seinen Stoff gut und übersichtlich gegliedert und damit die schwierigste Voraussetzung einer künstlerischen Darstellung bewältigt.

Alex. v. Weilen, „Wiener Abendpost", 11. Jan. 1908.

. . . ouvrage appelé à rendre de réels services à tous ceux qui s'intéressent à l'histoire comparée des littératures modernes.

„Journal des Débats", 15. April 1908.

Nur wenn man so das Ganze moderner Kultur ins Auge faßt, wird das Letzte und Wesentliche deutlich, und man darf Arnold danken, daß er diesen Weg der Erkenntnis nicht nur gewiesen hat, sondern ihn gegangen ist, bahnend, deutend, klärend. Wir haben selten aus einem Buche so viele Gesichtspunkte gewonnen wie aus diesem . . . Jeder Freund des Dramas, Wissenschaftler oder Laie, wird gerade dieses Buch lesen müssen.

„National-Zeitung" (Basel), 20. Dez. 1908.

Sein Buch sei allen, die durch die schillernde Oberfläche des modernen Dramas in seine tiefen Strömungen und Zusammenhänge eindringen wollen, aufrichtig empfohlen.

Friedr. Düsel, „Westermanns Monatshefte", 1907, Nov.-Heft.

Niemand dürfte das ehrliche Streben des Verfassers verkennen, überall nach bestem Wissen der Wahrheit zu dienen: auch er tritt, wie er es von dem großen Dramatiker der Zukunft verlangt, dem Publikum nicht als unterwürfiger Demagoge, nicht als geheimnisvoller Magus gegenüber, sondern mit dem Bewußtsein eines nur vor Großen ehrfürchtigen Mannes, der darum dem Geßlerhut der Tageskritik die Reverenz verweigern kann. Arnolds bekanntes Talent für kulturhistorische Zusammenfassungen, seine reiche Belesenheit, das Geschick, die Ergebnisse des eigenen wissenschaftlichen Forschens im besten Sinn des Worts zu popularisieren, die überzeugte und überzeugende, immer geschmackvolle Art des Vortrages sind geeignet, die Leser ebenso zu fesseln, wie seinerzeit die Zuhörer.

Eduard Castle, „Österr. Rundschau", 15. April 1909.

Ein Werk, das in seiner Art tatsächlich kaum seinesgleichen hat . . . Arnold ist nicht bloß ein Mann der Büchergelehrsamkeit, er ist auch ein kundiger Kulturhistoriker, mit praktischem, klaren Blick und feinem, gesunden Verständnis für alle Kulturverhältnisse und -vorgänge des 19. und 20. Jh., mögen sie Politik oder Kunst, Verkehr oder Industrie, die Presse oder die sozialen Verhältnisse oder sonst etwas betreffen; alles weiß er treffend heranzuziehen, um so die literarische, besonders die dramatische Entwickelung in die allgemeine kulturelle einzuordnen und aus ihr zu erklären.

Hermann Jantzen, „Königsb. Hartungsche Zeitung", 16. Febr. 1908.

Wir wissen Robert Arnold Dank dafür, daß er uns alle jetzt die reifen Früchte jahrelanger ernster Forschung mitgenießen läßt. Sein Buch kann besonders denen, die sich beim Eintritt in die labyrinthisch verschlungenen Gänge der Entwicklung des modernen Dramas nach einem sicher führenden Ariadnefaden umsehen, warm empfohlen werden. Vor Alfred Kerrs interessantem Buch „Das neue Drama" und ähnlichen Schriften hat das Werk des Wiener Literaturhistorikers, der den literarischen Tageskämpfen fernsteht und sich als Vertreter der parteilosen Wissenschaft nur bestrebt, Einzelphänomene aus ihren geschichtlichen Ursachen zu erklären und in die großen Zusammenhänge der Entwicklung zu bringen, mindestens das eine voraus, daß sein Verfasser den behandelten Gegenstand mit beinahe vollständiger Unbefangenheit betrachtet . . . Sein mutiges Buch ist eine Leistung von dauerndem Wert, nicht nur als erster wissenschaftlicher Versuch von Bedeutung, das neue Drama im weitesten Sinn des Worts in den geschichtlichen Zu-

sammenhang zu stellen, sondern auch als gewissenhaftes Quellenwerk, dessen Benutzung zwei musterhafte Register sehr erleichtern.
Wilh. Feldmann, Beilage zur „Allgem. Zeitung", 9. Jan. 1908.

„Richtige Proportion und Perspektive" verspricht der Verfasser im Vorwort. Er hat nicht zu viel versprochen.
„Danziger Zeitung", 19. Dez. 1907.

12 Vorlesungen über das moderne Drama sind hier zu einem Buch geworden, das jeder gebildete Theaterbesucher lesen sollte. Er wird da von einer bedeutenden Intelligenz und von einer erfreulichen Einsicht in künstlerische Probleme durch das Chaos der modernen Produktion geführt ... Das Buch nimmt durch seinen kraftvoll einfachen Stil, durch seine vornehme Darstellungsweise und durch seinen ganzen Ton einen hohen Rang in der kritischen Literatur ein. Felix Salten, „Die Zeit" (Wien), 22. Dez. 1907.

Arnolds „Modernes Drama" ist ein gutes Buch, dem ich viele Leser und einen nachhaltigen Erfolg wünsche.
Eberhard Buchner, „Hannoverscher Courier", 2. Nov. 1907.

Es ist ein schwieriges Unterfangen, mitten in den Strömungen einer wechselreichen Kunstperiode, die Zusammenhänge unter ihren verschiedenartigsten Äußerungen und die Richtung ihrer Bewegungen festzustellen. Professor Dr. Arnold in Wien hat in dem Zyklus zwölf knapper Vorlesungen, die ursprünglich an den Universitäten Innsbruck und Wien gehalten wurden, die denkbar einheitlichste Zusammenfassung des komplexen Materials der modernen dramatischen Produktion geleistet. Er begnügt sich weder mit der Veranschaulichung der Welt und Technik der modernen Dramatik in Haupteindrücken durch scharfe ästhetische Beleuchtung ihrer Höhepunkte, noch mit der Charakteristik ihres Fortschrittes oder ihrer Eigenart vor dem alten Drama durch Unterstreichung ihres spezifisch Modernen. Er reiht vielmehr mit kühlster Objektivität und doch wärmster Teilnahme an ihrem Lebensgehalt die große Vielheit der divergierendsten Erscheinungen in die folgerichtige Kette historischer Entwickelung.
Max Beer, Beilage der „Hamburger Nachrichten", 23. Okt. 1907.

The book before us, written in a scientific spirit and given previously as lectures before the Vienna University Extension and then at the University of Vienna ... is especially welcome at this time ... It can be recommended without hesitation to those who are drifting compassless on the sea of the modern drama.
Max Batt, *„Modern Language Notes"*, 1900, Märzheft.

Ein vortreffliche Übersichten bietendes Buch, das jedem Lehrer des Deutschen in Prima gute Dienste leisten kann. ... es trägt die

Farbe frischen Lebens, scharfer Beobachtung und eines feinen historischen Sinnes.

Alfred Biese, „Monatsschr. f. höhere Schulen“ Jg. 1909.

Was auch nur die Spur einer gesunden Entwicklung in sich trägt, wird gewürdigt, Bleibendes, soweit sich darüber etwas halbwegs Gewisses sagen läßt, gerühmt, Verfehltes zwar verworfen, aber doch als Zeitdokument an seine richtige Stelle gerückt. Indes ist diese Abrechnung nach „gut“ und „schlecht“ nicht die Hauptsache: vielmehr die Beschreibung der unendlich mannigfachen Spielarten des modernen Dramas in ihrem Werden, Wachsen und Vergehen oder doch Verbleichen. Da sitzt jeder Strich, da trägt der Verfasser, in dessen geistigem Mechanismus die geschickte Ideenverbindung die größte Rolle spielt, eine erstaunliche Fülle von Wissen zusammen.

Emil Horner, „Zeitschrift für das Realschulwesen“, Jg. 1908, S. 163.

Mit staunenswerter Belesenheit und erfreulicher Frische, parteilos und warm empfindend, schildert Arnold die dramatischen Anläufe der letzten Jahrzehnte.

Max Koch, „Am Webstuhl der Zeit“, Jg. 1909, S. 257.

Wer das Werk unbefangen aufnimmt, der findet in ihm große Belesenheit, peinliche Genauigkeit der Angaben und feinen Geschmack. Solches Lob ist um so redlicher verdient, als Arnold dem literarischen Getriebe ganz fernsteht, in dem Bilde aber, das er mit künstlerischer Hand entwirft, ein ausnehmend sicheres Verständnis der Menschen und Dinge bekundet.

Julius v. Ludassy, „Pester Lloyd“, 8. Nov. 1907.

Ich empfehle das Buch herzlich schon wegen seines ruhigen, vornehmen Tones, der eben einer wahren wissenschaftlichen Objektivität entspringt, auch wegen der exakten Arbeitsweise, von der ich mich durch viele Stichproben überzeugt habe, ebenso wegen der breiten kulturellen, internationalen Basis, auf der es beruht, und nicht zuletzt wegen der stoffgeschichtlichen Bereicherung.

Joseph Sprengler, „Literarischer Handweiser“, 1909, Nr. 12.

Die Mitlebenden dürfen das Buch als die beste Darstellung eines großen Gebietes der zeitgenössischen Poesie mit freudiger Anerkennung begrüßen.

Georg Witkowski, „Deutsche Literaturzeitung“, 23. Mai 1908.